

# FUWUO

37. Jahrgang

ISSN 0323-8407

0,50 Mark

Berlin, 14. Mai 1985

## Beißen Chemiker in den saueren Apfel?

## Steigern!

Auf diesen einfachen Nenner läßt sich die Forderung bringen, die wir an unsere Nationalmannschaft am Sonntag im Babelsberger WM-Qualifikationstreffen der Gruppe 4 mit Luxemburg stellen. Kapitän Dörner wird sich in seinem 100. Länderspiel besonders motiviert fühlen, gegenüber dem 1 : 4 gegen Dänemark zu einem Aufschwung beizutragen.

**Nach 0:1-Niederlage in Brandenburg fast ausweglose Situation ● BFC Dynamo vollzog mit 5:1 in Rostock weiteren Schritt auf dem Weg zur Titelverteidigung ● Dresdner Kanter Sieg und ein enttäuschter 1. FCL ● Um Platz 4 bleibt es spannend**



Schoß Brandenburgs Siegestreffer, der den Klassenerhalt bedeuten kann: Döbel. Links Fritzsche, rechts Barth.

Foto: Schlage

### Glückwunsch dem 1. FC Union

In der Liga-Staffel A fiel am vergangenen 31. Spieltag die Entscheidung über den ersten Aufsteiger zur Oberliga. Der 1. FC Union Berlin distanzierte seine Konkurrenten förmlich. Unser herzlicher Glückwunsch! In der Staffel B setzte sich Spitzenreiter Zwickau zwei Punkte vom HFC Chemie ab, der beim Schlußlicht Sömmerda nur 2 : 2 spielte. Eine Vorentscheidung?

### EM-Punkte und EM-Hoffnungen

Unsere Juniorenauswahl gewann auch ihr zweites Europameisterschafts-Qualifikationsspiel, bezwang am Mittwoch in Wilhelm-Pieck-Stadt Guben Schweden 2 : 1 und übernahm mit 4 : 0 Punkten die alleinige Führung in der Gruppe 6. Die Jugendauswahl reist am Mittwoch zur EM-Endrunde nach Ungarn (17. bis 26. Mai), bei der sie in der Vorrunde auf die Niederlande, Bulgarien, Norwegen trifft.



# UNSER STANDPUNKT

Ich kannte ihn, ohne ihn jedoch näher oder gar persönlich zu kennen. Als wir im Dezember vergangenen Jahres dann beim Turnier in der Potsdamer Sporthalle erstmals im Gespräch Kontakt zueinander fanden, bestätigten sich die von seinen Freunden über ihn gewonnenen Eindrücke sofort: Sergej ist ein Mensch mit der ausgeprägten Fähigkeit, sich mit ganzer Hingabe einer Sache zu verschreiben, deren Sinn und Nutzen er begriffen hat. Alles spielte sich mit wenigen Sätzen an jenem Abend in etwa so ab: „Was hältst du davon, am Vorabend des Tages des Sieges und der Befreiung mit dem SASK Elstal in Teltow einen freundschaftlichen Vergleich auszutragen?“ Sergej Morosow, Major der sowjetischen Armee und zugleich Elstals Verantwortlicher in Sachen Fußball, zögerte mit seiner Antwort nicht. „Natürlich, nun müssen wir nur noch einen Termin finden.“

Am 6. Mai waren Sergej und seine Freunde herzlich begrüßte Gäste des von der BSG Motor Teltow und der Redaktion „Neue Fußballwoche“ vorbereiteten und inszenierten Freundschafts-

meetings. Es konnte wahrlich keinen günstigeren Tag, keine geeignetere Stunde geben, um traditionelle Sportfreundschaft in der Praxis zu demonstrieren. Beim Spiel, in dem sich die sowjetischen Freunde mit einem guten halben Dutzend oberligaerfahrener Akteure als die Stärkeren erwiesen; insbesondere aber beim anschließenden Beisammensein. In einer Atmosphäre der Aufgeschlossenheit, des

den vom SASK doch einmal in kurzen, charakterisierenden Worten vorzustellen. Die Teltower Aktiven staunten nicht schlecht, wer ihnen da gegenüber-saß! Einen aus diesem Kreis ehemaliger Prominenter griffen wir uns später heraus: Juri Tschesnokow, den 13fachen UdSSR-Exinternationalen, der mit 97 Toren für ZSKA Moskau dicht davor stand, in den berühmten „Klub der Hunderter“ vorzudringen. Er sprach von

Bild hinein paßte keinesfalls allein nur die Geste der Gastgeber, jedem Elstaler Spieler ein Glas sowie einen Wimpel mit Anstecknadel zu übergeben, sondern auch die Verpflichtung, 150 Mark auf das Solidaritätskonto zu überweisen. Heiner Schülkes Worte ehrten uns: „Ich muß den Organisatoren bescheinigen, daß sie für die weitere Festigung der Sportfreundschaft mit der heutigen Veranstaltung einen großartigen Beitrag geleistet haben.“

## Sergej und seine Elstaler Freunde

Von Dieter Buchspieß

kameradschaftlichen Gedankenaustausches und aufrichtigen Bedürfnisses, sich kennenzulernen, verging die Zeit wie im Fluge.

Wie zahlreiche weitere Spieler (u. a. Motor Ludwigsfelde, Stahl Hennigsdorf) selbst in der Potsdamer Bezirksliga aktiv und im Rennen um den Titel des erfolgreichsten Torschützen dieser Klasse nach wie vor äußerst günstig plazierte, erfüllte Sergej Morosow unsere Bitte, seine Mannschaftskamera-

einem „wunderbaren Tag“ und bekräftigte das mit seinen Worten, die wir auf der Seite 16 mit einer eindrucksvollen Bildserie widerspiegeln.

Leitende Persönlichkeiten des GRW, Vertreter der Bürgermeister von Teltow und Kleinmachnow, des Stahnsdorfer Patenregimentes „Artur Ladewig“ sowie des BFA Fußball mit dessen Vorsitzendem Heiner Schülke und Geschäftsführer Dieter Malitz umrahmten dieses Zusammentreffen würdig. Und in dieses

Sergej und seine Mitspieler vom SASK Elstal verabschiedeten sich mit freundlichen Händeschütteln, mit einem vielsagenden Klaps auf die Schultern der Teltower Spieler. Und schon in diesem Augenblick, zu fast mitternächtlicher Stunde, wurde ein neuer Plan ins Auge gefaßt, der in absehbarer Zeit ganz gewiß feste Formen annehmen wird. Freund Morosow rief uns, praktisch zwischen Tür und Angel, nach diesen Satz zu:

„Wäre es nicht schön, am Vorabend des 7. Oktober, eures Nationalfeiertages, wieder zusammenzutreffen?“ Wir behalten es im Kopf!

## POST '85

### Um Wanderpokal in Seelow

Der KFA Fußball des Kreises Seelow stiftete aus Anlaß des 40. Jahrestages der Erstürmung der Seelower Höhen durch die ruhmreiche Sowjetarmee einen Pokal für Altersmannschaften. Unter der souveränen Leitung der Sportfreunde Seelig und Kowalcik wurde Traktor Podelzig vor Traktor Letschin und Traktor

### 8. Mai 1945-1985

Dolgelin Gewinner des ersten Turniers. Als Wanderpokal wird er künftig jeweils am 1. Mai ausgespielt. Diese Veranstaltung im Seelower Oderbruchstadion stand neben anderen sportlichen Wettkämpfen an diesem Tag ganz im Zeichen des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus und war außerdem ein würdiger Beitrag zur „Sportstaffette XI. Parteitag“.

Horst Finck,  
KFA-Vorsitzender Seelow

### 100 Mannschaften in Laage

Ich möchte über einige Initiativen der im Bezirk Rostock beheimateten BSG Traktor Laage berichten. Die Volkssportmannschaften des Gemeindeverbandes begannen ihre Meisterschaften mit sieben Vertretungen. Erneut sind auch afrikanische Absolventen vom benachbarten VEG Weitendorf dabei. Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten wie 1. Mai oder 7. Oktober würden und werden Turniere durchgeführt. Auch eine Schulmeisterschaft nahm ihren Anfang, wo Talente für den Trainingsstützpunkt gesichtet werden. Vom 10. bis 19. Mai ist nun bereits zum neunten Male die Sportfestwoche des Gemeindeverbandes Laage im Gange. Nach dem Festumzug gab es schon einen Knüller, als die Söhne gegen die Väter spielten. An den folgenden Tagen standen Turniere von der AK 8/9 bis 17/18 mit 80 Mannschaften aus den Nordbezirken und dem Bezirk Frankfurt auf dem Programm. Unsere wieder zur Bezirksliga aufgestiegene Elf tritt gegen den FC Hansa II an. Insgesamt sind in diesen Tagen 100 Vertretungen mit

rund 1300 Spielern am Ball. Um all dies unter einen Hut zu bekommen, bedarf es schon einer gezielten Vorbereitung und straffen Organisation. Einige Namen sollen hier genannt werden, die durch nimmermüden Einsatz einen reibungslosen Ablauf garantieren. Neben Sektionsleiter Klaus Dievenkorn sind es Jürgen Schulke, Gerd Braun, Klaus Scholz, Hermann Lüth, Arno Rosinke, Karl-Heinz Redlin, Jörg Brodersen, Andreas Jakobowski und Klaus-Dieter Hoffmann. K.-D. H., Laage

### Zu Ehren Juri Gagarins

An der POS „Juri Gagarin“ in Plauen findet alljährlich eine Juri-Gagarin-Festwoche statt. Zu dieser gehört traditionsgemäß auch ein Kleinfeldturnier. Daran beteiligten sich neben dem Veranstalter die benachbarten Schulen und die Sowjetische Schule. Unsere Freunde wurden in diesem Jahr besonders herzlich empfangen. Sie erhielten vor Turnierbeginn einen Fußball als Geschenk. Im Finale siegte die I. Mannschaft der Gagarin-OS mit 2 : 1 gegen die Dittes-OS. Dietmar Zimmermann, Jößnitz/V.

### Ein Turnier der Mediziner

Das 15. Kleinfeldturnier der BSG Medizin Hoyerswerda sah zehn Mannschaften aus vier Bezirken am Start. Der Gastgeber kam nach Verlängerung im Strafstoßschießen zum 2 : 0 gegen Pirna. Auf den Plätzen folgten die Mediziner aus Kamenz, Frankfurt, Bautzen und Cottbus. MR Dr. Fritz Taube, Sektionsleiter Medizin Hoyerswerda

### Trainer-Routinier zu Gast

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals sehr bei Herrn Walter Fritsch bedanken, daß es ihm möglich war, vor unserem kleinen Kollektiv ein Fußballforum durchzuführen. Für uns war es sehr interessant und lehrreich, mit unserem Juniorenwahltrainer zu sprechen.

Frank St., Kollektiv der Werkstatt Kuhnicht des StFb Hoyerswerda

### Notwendige Konsequenz

Was uns besonders gefallen hat, daß endlich einmal ein Schiedsrich-

### Komitee für Nationalfest des Sports konstituiert



Begrüßung Erich Honeckers vor der konstituierenden Sitzung

Foto: Höhne

Das Fest- und Spartakiadekomitee der DDR für das VIII. Turn- und Sportfest und die XI. Kinder- und Jugendspartakiade 1987 in Leipzig hat sich vergangenen Freitag in Berlin konstituiert. In Anwesenheit des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, der die Schirmherrschaft über das Nationalfest der Körperkultur und des Sports übernommen hat, traten die ins Komitee berufenen 111 Persönlichkeiten zu ihrer ersten Tagung zusammen. Gemeinsam mit dem Schirmherrn gehören dem Gremium an Mitglieder des Politbüros des ZK der SED sowie Vorsitzende der in der Nationalen Front zusammenwirkenden Parteien und Massenorganisationen, weitere Persönlichkeiten aus den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, darunter führende Vertreter staatlicher Organe, sowie Olympiasieger, Weltmeister, verdienstvolle Funktionäre der sozialistischen Sportbewegung, Pädagogen, Kunstschaffende, Wissenschaftler und Journalisten. Präsident des Komitees ist Manfred Ewald, Präsident des DTSB der DDR.

ter den Mut findet und einen Spieler auffordert, für eine ordentliche Spielkleidung zu sorgen. Das sollte zur Pflicht gemacht werden. Und nicht nur bei den Stutzen, sondern ebenso bei der Oberbekleidung.

Kurt Schneider, Radeberg, im Auftrag einer Brigade

Es handelt sich um den Leipziger Unparteiischen Herrmann, der den Magdeburger Spieler Mewes beim Oberligatreffen 1. FCM-FCV Frankfurt/O. außerhalb des Feldes die Stutzen in Ordnung bringen ließ, ehe er wieder mitwirken durfte.

### Pokal gleich gewonnen

Unsere SG Einheit Hoyerswerda weilte zum 4. Hallenturnier für Volkssportmannschaften der WSG 73 in Heidenau. Eine vorbildliche Organisation durch WSG-Vorsitzenden Peter Lemme und Schiedsrichter Werner Schumberg gewährleistete einen reibungslosen Ablauf. Als Vorjahressieger stifteten wir einen Pokal, den wir dann auch gewinnen konnten. Es war ein sehr erlebnisreicher Tag für uns.

Hans-Jörg Schulz, Hoyerswerda

# 24. SPIELTAG

# OBERLIGA



## Die Medaillen sind dem BFC, Dresden, Lok sicher

- FC Hansa Rostock-Berliner FC Dynamo 1 : 5 (0 : 4)
- Dynamo Dresden-Motor Suhl 8 : 3 (5 : 1)
- FC Karl-Marx-Stadt-FC Vorwärts Frankfurt (O.) 0 : 1 (0 : 0)
- 1. FC Lok Leipzig-FC Carl Zeiss Jena 1 : 1 (0 : 0)
- Stahl Brandenburg-Chemie Leipzig 1 : 0 (0 : 0)
- FC Rot-Weiß Erfurt-Wismut Aue 1 : 0 (1 : 0)
- 1. FC Magdeburg-Stahl Riesa 1 : 0 (0 : 0)

● Es ist nur Formsache oder journalistische Gewohnheit, so lange nicht vom Titelgewinn zu sprechen, wie ein Quentchen Theorie der Praxis entgegensteht. Vier Punkte und 17 Tore Vorsprung bei noch zwei ausstehenden Spielen sind für die 7. Meisterschaft des BFC Dynamo in Serie eine „Bank“! Das 5 : 1 in Rostock entsprach ebenso seinen Vorstellungen wie das 8 : 3 der Dresdner gegen Suhl, weil es die Dynamos im Kampf um Platz 2 gegenüber dem 1. FC Lok (1 : 1 gegen Jena) eindeutig in die Vorhand brachte. Der erste Heimpunktverlust der Probstheidaer war bedeutungsschwer.

● Während sich um Platz 4 noch einmal Dramatik anstaute (Aue 0 : 1 in Erfurt, Magdeburg 1 : 0 gegen Riesa), Wismut den 1. FCM aufschließen ließ, entwirrte sich der Kampf um den Klassenerhalt. Beim FCK sicherte sich der 1 : 0 erfolgreiche FC Vorwärts die Oberligazugehörigkeit. Mit diesem Resultat distanzierte auch Neuling Brandenburg Chemie Leipzig, dessen Kampf gegen den Abstieg immer diffiziler wird.

● Ubrigens: Am Sonnabend ist in Babelsberg WM-Qualifikationszeit – Luxemburg reist an. Unser zweiter Gruppensieg gegen die tor- und punktlosen Gäste steht bevor.



Er „erschoß“ den FC Hansa Rostock mit seinen drei Treffern: Flügelstürmer Pastor vom Titelverteidiger BFC Dynamo, der sich in dieser Szene gegen Arnholdt durchsetzen kann. Im Hintergrund die offenbar überraschte Abwehrmauer der Ostseestädter.

Foto: Schulz

### Fakten und Zahlen

- 72 000 Zuschauer (10 286 ♂) vergrößerten die Gesamtresonanz auf 1 765 000 (10 506 ♂).
- 23 Tore (3,23 ♂) erhöhten die Gesamtstrefferzahl auf 543 (3,23 ♂).
- Zum erstmaligen Torschützen: Hirsch (BFC / der 13. seiner Elf) und Büttner (Dresden / der 14.).
- Ein Selbsttor verschuldete Döschner (Dresden) gegen Suhl.
- Zum erstmaligen eingesetzt: Abel (Erfurt / der 18. im Angebot), Heinecius (1. FCM / der 24.), Kracht (1. FC Lok / der 21.) und Winkelmann (Riesa / der 23.).
- Zum erstmaligen fehlte K. Müller (Suhl).
- Verwarnt wurden 14 Akteure: Brückner, Wagner (beide Suhl), Geyer, Hildebrandt, Lindemann (alle FCV), Bähringer (FCK), St. Fritzsche (Chemie), Arnholdt, Rillich, Jarohs (alle FC Hansa), Belka, Maek (beide BFC), J. Burow (Jena) und Streich (1. FCM).
- Gesperrt nach der 7. Verwarnung: Fritzsche; nach der 6.: Brückner; jeweils nach der 3.: Maek, Rillich und Jarohs.
- Erler (Wismut) bestritt sein 350. Punktspiel (Platz 11 in der „ewigen Bestenliste“ aller eingesetzten Spieler).
- Rudwaleit (BFC) stand in Rostock seit dem 1. 3. 1980 zum 140. Mal hintereinander im Tor des Meisters.
- Ein 8 : 3-Ergebnis notierten wir zum letztenmal 1971/72, als der BFC Dynamo beim HFC Chemie gewann.
- Dresden blieb im 20. Heimspiel hintereinander unbesiegt (63 : 18 Tore, 35 : 5 Punkte).

### fuwo-Punktverwertung

1. Dörner (Dynamo Dresden)	151	24	6,29
2. Thom (BFC Dynamo)	148	24	6,16
3. Mothes (Wismut Aue)	143	24	5,95
4. R. Müller (1. FC Lok)	142	24	5,91
5. Rohde (BFC Dynamo)	141	23	6,13
6. Weißflog (Wismut Aue)	138	23	6,0
7. Krauß (Wismut Aue)	135	23	5,87
8. Jakubowski (Dyn. Dresden)	134	24	5,58
9. Stübner (Dynamo Dresden)	132	23	5,74
10. Rudwaleit (BFC Dynamo)	132	24	5,5
Benkert (FC Rot-Weiß)	132	24	5,5
Uteß (FC Hansa)	132	24	5,5
13. Bähringer (FCK)	130	23	5,65
14. Ernst (BFC Dynamo)	129	23	5,61
K. Müller (Motor Suhl)	129	23	5,61
16. Wienhold (FC Vorwärts)	129	24	5,33
Saumsiegel (Chemie)	129	24	5,33
18. Glowatzky (FCK)	128	23	5,55
19. Jarmuszkiewicz (FC Vorwärts)	127	24	5,29
20. Streich (1. FCM)	126	22	5,72
21. Baum (1. FC Lok)	125	20	6,25
22. Schulz (Brandenburg)	125	23	5,43

### Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafsöße	Heim	Auswärts	Spieler
1. Ernst (BFC Dynamo)	23	8	11	12	23
2. Pastor (BFC Dynamo) +3	19	—	11	8	24
3. Streich (1. FCM)	17	1	13	4	22
4. Gütschow (Dynamo Dresden) +2	17	1	11	6	23
5. Mothes (Wismut Aue)	13	—	9	4	24
6. Thom (BFC Dynamo)	12	—	10	2	24
7. Persigehl (FCK)	11	—	6	5	19
8. Marschall (1. FC Lok)	10	—	5	5	16
9. Weidemann (FC Rot-Weiß)	10	—	6	4	20
10. Richter (1. FC Lok)	10	—	7	3	22
11. Kuhlee (FC Vorwärts) +1	10	—	6	4	22
12. Glowatzky (FCK)	10	—	6	4	23
13. Minge (Dynamo Dresden) +1	9	—	4	5	20
14. Hildebrandt (FC Vorwärts)	9	—	8	1	21
15. Jarohs (FC Hansa)	9	2	5	4	22

	Heimspiele					Auswärtsspiele				
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	24	18	4	2	80:27	12	11	—	1	48:9
2. Dynamo Dresden (P/2.)	24	14	8	2	64:28	12	9	3	—	42:13
3. 1. FC Lok Leipzig (3.)	24	15	4	5	53:26	12	11	1	—	35:10
4. Wismut Aue (4.)	24	11	8	5	36:31	12	9	2	1	23:11
5. 1. FC Magdeburg (5.)	24	10	9	5	47:28	12	6	5	1	28:12
6. FC Rot-Weiß Erfurt (6.)	24	9	9	6	41:37	12	6	4	2	25:17
7. FC Carl Zeiss Jena (7.)	24	8	7	9	31:22	12	6	3	3	20:8
8. FC Vorwärts Frankfurt/O. (11.)	24	6	8	10	35:34	12	3	5	4	22:15
9. FC Karl-Marx-Stadt (8.)	24	7	6	11	37:44	12	5	1	6	22:21
10. FC Hansa Rostock (9.)	24	5	9	10	30:45	12	4	6	2	19:18
11. Stahl Riesa (10.)	24	6	7	11	26:50	12	4	5	3	17:15
12. Stahl Brandenburg (N/12.)	24	4	10	10	21:36	12	3	5	4	12:17
13. Chemie Leipzig (13.)	24	4	8	12	26:55	12	3	7	2	15:12
14. Motor Suhl (N/14.)	24	1	3	20	16:80	12	1	3	8	10:27

(In Klammern: Platzierung am vorangegangenen Spieltag)



### Müheloser Sieg des Meisters ...

... beim FC Hansa Rostock. Dabei war die überlegene Zweikampfführung der Gäste offenkundig. So kann sich links Belka vor Jarohs in Ballbesitz bringen und klären. In der Mitte sehen wir Moldt, Torschütze des 1. FC Lok Leipzig gegen Jena, im Duell mit Schmieder und Brauer. Die Messestädter gaben am Sonnabend den ersten Heimpunkt ab. Unbezwungen blieb FCV-Torhüter Wlenhold (rechts) beim FCV. Müheelos fängt er diesmal vor Meier.

Fotos: Schulz, ADN/ZB, Wagner



FC Hansa Rostock	1 (0)
Berliner FC Dynamo	5 (4)

## Eindrucksvoll — aber nur der Gast

Von Joachim Pfitzner

**FC Hansa** (blau-weiß/blauer Bruststreifen): Hauschild 5, Uteß 4, Arnholdt 3, März 2 (ab 40. Babendererde 3), Rillich 3, Mischinger 3 (ab 55. Kleininger 3), Schulz 3, Schlünz 4, Doll 4, Jarohs 4, Pinkoß 3 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Heinsch.

**BFC** (weinstrotz/weiß diagonalgestreift): Rudwaleit 5, Rohde 6, Maek 6, Belka 5, Grether 5, Terletzki 6, Schulz 5, Backs 4 (ab 63. Trieloff 3), Pastor 8, Ernst 6, Thom 7 (ab 73. Hirsch 3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

**Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 Pastor (20., 24.), 0 : 3 Terletzki (32.), 0 : 4 Pastor (42.), 1 : 4 Schlünz (50.), 1 : 5 Hirsch (90.); **Zuschauer:** 10 000. — **Torschüsse:** 7 : 9 (4 : 7); **verschuldete Freistöße:** 16 : 14 (9 : 13); **Eckbälle:** 4 : 3 (3 : 1); **Verwarnungen:** Arnholdt, Rillich (beide wegen Foulspiels), Jarohs (wegen Festhaltens) sowie Belka und Maek (beide wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Habermann, Demme (beide Sömmerda), Hagen (Dresden). Die zeitweise verbissenen geführte Partie mit vielen harten Zweikämpfern forderte vom Referee viel ab. Das Kollektiv leitete gut. „Gelb“ zückte Habermann wegen rücksichtsloser Fouls völlig zu Recht. Jarohs wandelte nach seinem geahndeten Festhaltgriff bei einem weiteren Foul an Terletzki nahe der „Roten“. Über Verwarnungen hätten sich auch Terletzki (Angriff gegen Kleininger) und Uteß (Festhalten) nicht beschweren können.

Vor der Fahrt nach Rostock stieß ich beim Durchblättern von Leserpost auf ein kurzes Schreiben samt Foto vom Dezember 1982, das ich mir zwecks gelegentlicher Veröffentlichung zurückgelegt hatte. In Versform teilte uns ein Sportfreund seine Sympathien für den FC Hansa mit: „Viele Fußballfreunde aus Börgerende freuen sich auf die Hansa-Wende; mit 14 Pluszählern zum Halbjahr macht unser Klub kühnste Träume wahr!“ Das Foto zeigte die Ansicht einer Gaststätte in dem kleinen Ostseort, die mit einer großen Aufschrift bepöpselt worden war: „FC Hansa 82/83 = 27 Pkt.“

Seitdem hat die Küste viel Sturm und Sonnenschein erlebt, von 27 Punkten (28 wurden am Ende erreicht) aber kann der Klub heute wirklich nur träumen. Eine Kontoverbesserung stand am Sonnabend höchstens in der Anfangsphase des Treffens mit dem Titelanwärter zur Debatte, als Uteß den BFC-Hüter Rudwaleit mit einem Scharfschuß prüfte und ein Kopfball von Schlünz nur knapp das Tor verfehlte. Als jedoch Pastor mit halbhoher, straf-

fem Schuß einen sehenswerten Treffer erzielte, den Maek und Ernst im Direktspiel-Tempoangriff vorbereiteten, und vier Minuten danach wiederum Pastor nach einem Terletzki-Freistoß per Kopf das 2 : 0 markierte, ergriff der Gast immer mehr die Initiative und erwies sich am Ende als die ohne jeden Zweifel bessere Mannschaft. Dieter Schneider, Rostocks langjährige Nr. 1 im Tor, sagte es frei heraus: „Der BFC ist schon stark! Unsere beste Mannschaft.“

Heino Kleininger, Hansas Sturmas vergangener Jahre, sprach von „fast zwei Welten“, die den Verlierer vom Sieger trennten. Übertrieben oder nicht, in der Tat hatte der BFC auf nahezu allen Positionen Vorteile. Die Geschlossenheit seiner Mannschaftsteile bestach. Zwei weitere Treffer, die Terletzki mit einem 25-Meter-Schuß alter Güte und Pastor nach Vorlage von Ernst, als die Hansa-Abwehr wieder einmal unaufmerksam war, zum 4 : 0 ausbauten, unterstrichen die clevere Vorstellung der Berliner, die von objektiven Betrachtern und Anhängern des FC

Hansa als „wahre Vorführung“ gewertet wurde. Auf unflätige Beschimpfungen durch einen Teil des Publikums antwortete der BFC mit gutem Fußball und schönen Toren. Diese wiederum lockerten die Partie sichtlich auf, denn angelassen hatte sie sich mit einer sturen Mann-Deckung über das ganze Feld!

Ulrich Stoll, Hansas Vorsitzender, ärgerte das „Wie“ der Niederlage. „In der zweiten Halbzeit zeigten wir doch ab und an, daß es geht. Aber mit der Deckung haben wir schon seit geraumer Zeit unsere Probleme.“ Die verschwiegen auch Trainer Jürgen Heinsch nicht. „Dabei hatten wir uns vorgenommen, besser auszusehen.“ Doch daraus wurde nichts. Zu viele Fehler hemmten, Bindung fehlte. Drei Szenen waren am Ende noch notierenswert. Hauschild holte einen Freistoß von Ernst aus dem Winkel, Babendererde kam völlig freistehend nicht an Rudwaleit vorbei, und Hirsch machte das 5 : 1 perfekt, als er im Nachsetzen einen Abpraller aus spitzem Winkel noch ins Netz zog.

1. FC Lok Leipzig	1 (0)
FC Carl Zeiss Jena	1 (0)

## Das Ende einer Serie

Von Rainer Nachtigall

**1. FC Lok** (blau-gelb): Müller 5, Zötzsche 5, Edmond 4 (ab 72. Kracht 1), Treske 5, Moldt 5, Bredow 4, Kreer 4, Altmann 4 (ab 76. Richter 2), Liebers 4, Kunze 4, D. Kühn 5 — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Müller.

**FC Carl Zeiss** (weiß-blau): Bräutigam 6, Weise 6, Brauer 5, Peschke 5, Meixner 3 (ab 37. J. Burow 5), Krause 5, Schmieder 4, Pittelkow 4, Raab 4, Bielau 5 (ab 75. Zimmermann 2), Probst 5 — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Kurbjuweit.

**Torfolge:** 1 : 0 Moldt (63.), 1 : 1 J. Burow (69.); **Zuschauer:** 9 000. — **Torschüsse:** 7 : 11 (4 : 2); **verschuldete Freistöße:** 12 : 11 (6 : 6); **Eckbälle:** 8 : 7 (3 : 4); **Verwarnung:** J. Burow (wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Ziller (Königsbrück), Supp (Meiningen), P. Müller (Dresden). Ziller ließ auch bei härterem Oberkörperinsatz das Spiel weiterlaufen und rief damit nicht wenig Erstaunen bei einigen „Fallkünstlern“ hervor. Da hielt er seine Linie konsequent durch, wenn gleich sie in einigen Phasen möglicherweise ein wenig zu großzügig erschien. Negativ: Uneinigkeiten mit Linienrichter Supp gleich bei drei Eckballentscheidungen.

Loks Heimserie war beachtlich. Seit Dezember 1983 gab die Mannschaft in 18 aufeinanderfolgenden Punktspielen keinen einzigen Zähler im Bruno-Plache-Stadion ab. Und mit dieser erfreulichen Konstanz legten die Messestädter auch in dieser Saison den Grundstein für einen Medaillenplatz, „der uns nun nicht mehr zu nehmen ist“, wie sich Trainer Harro Miller am Ende der 90 Minuten sichtlich freute.

Hoffentlich verkleistert dieser Erfolg aber niemand die Augen. Was die Blau-Gelben ihrem Anhang nämlich gegen den FC Carl Zeiss boten, war in keiner Weise dazu angetan, ein Fläschchen zu öffnen — ganz im Gegenteil. Natürlich hatte der Gastgeber seine Sorgen, wenn man will auch Entschuldigungen. Da fehlte Baum wegen seiner siebten Karte. Für ihn spielte Zötzsche auf der für ihn seit den Junioren entwöhnten Position des Liberos. Da verletzte sich Richter im Training so, daß sein Einsatz von Beginn an als Risiko

empfunden wurde. Aber: Wenn eine Handvoll von Auswahlspielern zum Einsatz kommt, dann müßte man doch eigentlich erwarten, daß in den eigenen Wänden „Dampf“ gemacht, der Gegner unter Druck gesetzt wird! Nichts von alledem war zu bemerken. Weder Kreer noch Liebers, auch nicht Moldt, Bredow oder Altmann rissen das Spiel an sich, versuchten sich als Lenker. Bei der Anhäufung von Spielern im Mittelfeld — fünf bis sechs von jeder Mannschaft traten sich dort auf den Füßen herum — war ein ruhiger Spielaufbau sowieso nicht möglich. So ist das Bild schnell gezeichnet: fehlende Übersicht, mangelnde Präzision, in deren Folge fast jeder Paß beim Gegner landete. Da Lok auch in den Heimspielen gegen Brandenburg und Suhl erst nach einer guten Stunde aus seinem Dämmerzustand aufwachte, ließen Unmutsäußerungen auf den Rängen lange auf sich warten. Sie setzten aber doch ein, als der Gastgeber seinen mühevoll herausgeschossenen

Vorsprung wie ein Bruder Leichtfuß wieder aus der Hand gab.

Um aber Mißverständnissen vorzubeugen: Jena hatte sich diesen Punkt redlich verdient. Eine kompakte Abwehr (Bräutigam und Weise sehr solide), dazu mit Bielau und Probst zwei entschlossene, schnelle Spitzen — das waren die Stützen in einer Jenaer Elf, „die für ein Auswärtsspiel ordentlich spielte“, wie es Trainer Lothar Kurbjuweit ein wenig unterkühlt einschätzte. Tatsächlich hatte seine Mannschaft schon vor Loks Führungstreffer Pech, als Schmieder (56.) einen kapitalen Schuß an die Querlatte setzte, an den Müller wohl nicht mehr heran gekommen wäre. Und wenn Bielau (Treske spielte stark gegen ihn), Probst und später auch Zimmermann anrückten, dann wackelte die Lok-Abwehr doch bedenklich. Jena hatte die bessere Spielanlage, und so ging die Serie der Leipziger fast erwartungsgemäß zu Ende.

Stahl Brandenburg 1 (0)  
Chemie Leipzig 0

# Stahl blieb sich treu

Von  
Manfred Binkowski

Stahl (blau-blau/weiß): Zimmer 6, Märzke 5, Demuth 5, Pahke 5, Kräuter 5, Schulz 6, Lindner 5, Guntz 5 (ab 78, Malyska 2), Wuckel 6, Schoknecht 4 (ab 88, Fliegel 1), Döbbel 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Werner.

Chemie (weiß): Saumsiegel 6, Fritzsche 5, Barth 5, Kinne 5, Reimer 5, Stieglitz 4 (ab 72, Fischer 2), Scholz 5, Ferl 6, Leitzke 4, Stephan 3 (ab 46, Hanske 4), Weiß 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Struppert.

Torschütze: 1:0 Döbbel (67.); Zuschauer: 13 000. — Torschüsse: 17:8 (8:3); verschuldete Freistöße: 22:32 (6:17); Eckbälle: 10:4 (5:3); Verwarnung: Fritzsche (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Gera), Stenzel (Forst), Henning (Rostock). Es stand jederzeit über den Dingen. Roßner ahndete anfangs jedes Vergehen, förderte dann mit einigen sehr guten Vorteilsauslegungen den Spielgedanken, hatte das Geschehen ganz sicher in der Hand und maßgeblichen Anteil daran, daß diese bedeutungsvolle, kampfbetonte Partie trotz einer ziemlich hohen Freistoßquote in fairen Bahnen verlief.

Von „Nervenschlacht“ und „Stunde der Wahrheit“ war vor dem Anpfiff wiederholt die Rede. Eine „Schlacht“ wurde es glücklicherweise nicht, weil beide Vertretungen trotz sehr hoher Einsatzbereitschaft doch immer die Grenzen des Erlaubten einhielten. „Nerven“ waren verständlicherweise schon im Spiel. Sie zeigten sich nicht nur in einigen erfolgverheißenden Situationen (Schoknecht, Wuckel), sondern führten schließlich auch zum entscheidenden Treffer, als der zurückgeeilte Flügelstürmer Weiß den Ball aus 25 Metern zu seinem Schlußmann spielen wollte, Döbbel sich das Leder erlief und an Saumsiegel vorbei ins Netz schob. Den entscheidenden Ausschlag aber gab schließlich die Tatsache, daß der Neuling die besseren Trümpfe auf seiner Seite und die größeren spielerischen Potenzen in die Waagschale zu werfen hatte. „Wir sind unserem Stil treu geblieben, haben stets das Spiel gesucht und uns eine ganze Reihe von Ein-

schußmöglichkeiten erspielt“, hatte Trainer Heinz Werner allen Grund zur verständlichen Freude.

Für erfolgreiche „Seelenmassage“ ja bekannt, verkrampte seine Elf auch in diesen bedeutungsvollen 90 Minuten nicht. Mit dem 31jährigen Schlußmann Detlef Zimmer hat die Abwehr an Stabilität gewonnen. „In meinem vierten Spiel für Stahl bin ich erstmals ohne Gegentor geblieben“, strahlte die einstige Nr. 1 in Aue und Jena. Im Mittelfeld knüpfte Kapitän Schulz lange Zeit in gewohnter Manier die Fäden, und im Angriff setzten der drangvolle Döbbel und der sich immer mehr steigende Juniorenauswahlspieler Wuckel nachhaltige Akzente. Letzterer verfehlte einige Male nur ganz knapp das Ziel (31., 64.) und hatte seine größte Szene, als er den Ball erst über Reimer, dann aber auch über das Gehäuse hob (80.). Die beiden größten Gelegenheiten boten sich jedoch Schoknecht, der aber jeweils zögerte, die Verantwortung weiter-

schoob. Erst spielte er Döbbel an, der seine Eingabe wenige Meter vor dem Tor nicht erreichte (42.), dann Wuckel, dessen 15-Meter-Direktschuß der inzwischen auf die Torlinie geeilte Kinne aufhielt (68.).

Damit konnte Chemie nicht aufwarten. Die kämpferischen Potenzen allein reichten nicht aus. „In dieser Beziehung gibt es keine Abstriche zu machen. Wir haben alles versucht, aber uns keine klaren Möglichkeiten erspielen können“, gestand Trainer Gerd Struppert seine Enttäuschung. Da hätten vor dem sicheren Saumsiegel auch in spielerischer Hinsicht mehr mitziehen müssen. So blieben die wenigen torgefährlichen Aktionen vor der Pause ein Verdienst des unermüdeten Weiß, der zweimal an Zimmer scheiterte (19., 21.), und nach dem Wechsel des sich immer wieder bemühenen Ferl (59., 60., 62.). Das reichte letztlich nicht aus, um die nun wieder drohende Zweitklassigkeit zu verhindern.

## Der bangende Trainer . . .

... war am Ende erleichtert: Heinz Werner holte mit Stahl beide wichtige Punkte. Kämpferische Akzente zählten zu dieser Partie wie rechts, da Demuth vor Reimer den Ball wegschlägt. Am Boden Kinne, Schoknecht. Außen ein Zweikampf zwischen Ferl und Lindner. Die Szene unten hält einen Spreizschritt von FCK-Libero Bähringer gegen den flankenden Wunderlich vom FCV fest.

Fotos: Schlage (3), Wagner



FC Karl-Marx-Stadt 0  
FC Vorw. Frankfurt (O.) 1 (0)

# Unverzeihlich einfallssarm

Von  
Dieter Buchspieß

FCK (blau): Kompalla 4, Bähringer 3, Birner 4, Fankhänel 4, A. Müller 3, Wienhold 3, Schwemmer 3, Neuhäuser 3 (ab 73, Bemme 2), Glowatzky 4, Meier 3 (ab 46, Köhler 3), Bletsch 3 — (im 1-2-4-3); Trainer: Lienemann.

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 4, Hause 4, Probst 4, Hildebrandt 4, Geyer 2 (ab 46, Bitzka 3), Wunderlich 4, Schulz 3, Duckert 3, Jarmuszkiwicz 4, Kuhlee 4, Müller 3 (ab 66, Lindemann 2) — (im 1-3-4-2); Trainer: Ukrow.

Torschütze: 0:1 Kuhlee (78.); Zuschauer: 6 000; Torschüsse: 14:12 (9:3); verschuldete Freistöße: 15:19 (8:12); Eckbälle: 8:8 (2:3); Verwarnungen: Bähringer (wegen unsportlichen Betragens), Geyer (wegen wiederholten Foulspiels), Hildebrandt, Lindemann (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Bahrs (Leipzig), Heynemann (Magdeburg). Die Leistung des Unparteiischen war korrekt-konsequent. Daß er dabei peinlich-genau amtierte, bei Freistoßausführungen Überhast vorbeugte, darf ihm beim besten Willen nicht angelastet werden.

Das geschah zwölf Minuten vor Abschluß der inzwischen in Trostlosigkeit verfallenen Partie: FCK-Libero Bähringer traf den ins Zentrum gespielten Ball nur unkontrolliert, so daß sich Lindemann sofort einschalten und ihn auf den halblinks lauernden Kuhlee schlagen konnte. Sekunden später war alles vorbei. Diesmal behielt der FCV-Stürmer die Nerven, um den herausstürzenden Kompalla mit flachem Schuß in die rechte Ecke zu überlisten. Unter den tapfer ausharrenden FCK-Anhängern aber war damit die Fassungslosigkeit komplett.

„Frei von allen Belastungen, hätten wir wenigstens den Versuch machen müssen, ansprechenden Kombinationsfußball zu zeigen. Doch keine Spur davon.“ Mit Bringfried Müller, dem stellvertretenden FCK-Klubvorsitzenden, tränten anderen ehemaligen Akteuren einer besseren Fußball-Ära wie Dieter Erler, Peter Müller und natürlich Trainer Manfred Lienemann förmlich die Augen, als sie vom Feld gingen. „Undiskutabel“,

so Lienemann, der in der taktischen Unbeweglichkeit seiner Mittelfeldachse eine der entscheidenden Ursachen für das niveaulose Spielkonzept sah. Der eine wie der andere tauchte unter, bevor die Partie überhaupt richtig in Gang gekommen war. Einbezogen das Talent Wienhold, von dem man auf dem Weg bis hin zu einem leistungsbeständigen Oberligaspieler unbedingt verlangen muß, daß er sich kämpferisch und läuferisch stärker, impulsiver gibt als diesmal. Doch um richtig verstanden zu werden: er war nur einer von vielen, die sich an Harmlosigkeit und einfallssarmen Verhalten regelrecht übertrafen.

Sicherlich wird der FC Vorwärts seinen wohl wichtigsten Saisonsieg so einordnen, daß er ohne jegliche eigene überzeugende spielerische Ausstrahlung gegen einen Partner errungen wurde, der systematisch zerfiel, selbst bei Freistoßvorteilen am Frankfurter Strafraum hilflos wirkte. „Eine gewisse Nervosität war in unserer Situation zu verstehen, doch für das insgesamt fehlende

Kombinationsverständnis sehe ich keine entschuldbare Ursache“, so FCV-Trainer Peter Ukrow kritisch. Um es auf diesen ganz simplen Nenner zu bringen: Was einige Akteure in beiderseits harmlosen Mannschaften an unkontrolliertem Paßspiel bis hin zu peinlich wirkenden Fallaktionen am Ball boten, war unzumutbar.

Da taucht eigentlich nur noch die Frage auf, was den knappen FCV-Sieg am Ende rechtfertigte. Die Elf spielte trotz offensichtlicher Schwachstellen in der Abwehr (Geyer, für den Hildebrandt dann als Bewacher Glowatzkys in die Linksverteidigerposition rückte) relativ risikofrei, massierte sich im Mittelfeld, um bereits dort höchst bescheidene FCK-Entfaltungsversuche zu unterbinden. Und nachdem Kuhlee getroffen hatte, riß sie in den letzten zehn Minuten weitere Löcher zu Treffern auf, die einfach fallen mußten. Daß die Frankfurter dazu nicht fähig waren, erhärtet das Werturteil über diese Begegnung: durchgängig ohne jegliche Anzeichen von Oberligaformat!



### In Hülle und Fülle ...

... boten sich Dynamo Dresden im Vergleich mit dem Schlußlicht aus Suhle Chancen zu einem durchaus möglichen zweistelligen Erfolg. Diese Bildauschnitte belegen es hinreichend. Links vergebend die allein vor Jänicke auftauchenden Minge und Gütschow eine Riesenmöglichkeit, rechts trifft der gegen Mosert und A. Schneider zum Kopfball hochsteigende Kirsten nicht genau.

Fotos: Gröning



Dynamo Dresden 8 (5)  
Motor Suhle 3 (1)

## Der Sieg prickelte nicht

Von  
Günter Simon

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 5, Dörner 6, Büttner 5, Döschner 4, Häfner 4, Losert 3 (ab 76. Förster 2), Pilz 4, Stübner 5, Kirsten 5, Minge 4, Gütschow 4 (ab 72. Lippmann 3) — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Sammer.  
Motor (weiß-rot): Jänicke 4, Mosert 5, Jertschewski 4, A. Schneider 2 (ab 70. Beck 1), Böhm 2, Fritz 2, Schröder 4, Seyfarth 4, Brückner 2, Lesser 5, Wagner 3 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** E. Kurth.  
**Torfolge:** 1:0 Kirsten (2.), 1:1 Döschner (3., Selbsttor), 2:1 Minge (4.), 3:1 Gütschow (9.), 4:1 Büttner (21.), 5:1 Stübner (44.), 5:2 Lesser (50.), 5:3 Seyfarth (61.), 6:3 Gütschow (67.), 7:3 Häfner (79.), 8:3 Lippmann (85.); **Zuschauer:** 19 000. — **Torschüsse:** 25:5 (10:2); **verschuldete Freistöße:** 11:15 (5:9); **Eckbälle:** 7:1 (3:0); **Verwarnungen:** Brückner (wegen Handspiels) und Wagner (wegen Foulspiels).  
**Schiedsrichterkollektiv:** Purz (Cottbus), Prokop (Erfurt), Dr. Schukat (Merseburg). In einem problemlosen Spiel steckten einige Entscheidungen, die nichts beeinflussten, aber doch nicht souveränem, großem Stil entsprachen.

Das wäre die Krone: nämlich Dresden ob der geringen Torausbeute bei 24 (!) Chancen zu kritisieren, Suhle ob der effektiven Ausbeute bei drei Möglichkeiten zu loben. Wie die Rollen beim Spiel des Goliaths gegen den David verteilt waren, wußte ohnehin jeder; wie kraß das individuelle und kollektive Leistungsvermögen differierten, wurde bereits nach wenigen Minuten offenbar. Natürlich war Dynamo auf allen Positionen besser besetzt, selbstredend stürmten die Dresdner weitestgehend mit Mann und Maus ohne gegenseitige Absicherung. Daß ausgerechnet Auswahlspieler Döschner (peinliche taktische Schwächen) den Dynamo-Sturm- und Drang-Stil für 60 Sekunden unterbrach, bereitete zwar Dörner allergrößtes Miß-

vergnügen, aber der Gang der Dinge war programmiert.

Suhle war außerstande, Besetzungsprobleme zu meistern (D. Kurth, Bühner, Döll, Schellhase, K. Müller, Reuter fehlten). „Nach Möglichkeit mitgespielt. Freude über drei Tore in Dresden“, resümierte Ernst Kurth. Noch einmal: drei Tore in Dresden (so viel schloß in dieser Saison niemand gegen die Dynamos an der Elbe)! Ansonsten gefielen Mosert und der quicklebendige, antrittsschnelle Lesser, wobei die faire, aufopferungsvolle Haltung der Gäste insgesamt Respekt abnötigte. Sie brauchten sich nicht zu schämen, Das 3:8 war für Motor kein „Untergang“, es war ein normales Resultat zwischen ungleichen Widersachern.

Einem zweistelligen Sieg für die Gastgeber standen eigene Unzulänglichkeiten entgegen. Da war Häfners verschossener Foulstrafstoß (45./von Mosert an ihm verwickelt), den Jänicke in seinem ersten Saisoneinsatz hielt; da begnügte sich Minge mehr mit der (stehenden) Rolle des Kopfballeblers, anstatt mit der (beweglichen) des schießenden Centers; da ließen fast alle durch die Bank Einschufchancen aus, die man aus Nahdistanz einfach nicht auslassen konnte oder durfte. „Wir gewannen einen Punkt und fünf Tore gegenüber Lok im Kampf um Platz 2 hinzu. Unser Ziel, Silber abzusichern, haben wir erreicht“, erklärte Klaus Sammer. Absicht und Ergebnis waren demnach kongruent. Na ja ...

1. FC Magdeburg 1 (0)  
Stahl Riesa 0

## Spärlich auf Rasen und Rängen

Von  
Sascha Stolz

1. FCM (blau-grau): Heyne 5, Cichowski 6, Schöbler 4, Mewes 5, Knobbe 4, Köhler 3 (ab 46. A. Wittke 4), Bonan 4, Sierlesben 5, Heinecius 3 (ab 60. Rother 2), Streich 5, Halata 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kreul.  
Stahl (schwarz-rot): Boden 5, G. Kerper 5, Winkelmann 4, Hennig 4, I. Pfahl 5, Mecke 3 (ab 71. Martick 2), Rziha 4, Zschiedrich 4, Drewniak 4, J. Pfahl 5, Winkel 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.  
**Torschütze:** 1:0 Halata (59.); **Zuschauer:** 4 000. — **Torschüsse:** 9:9 (5:3); **verschuldete Freistöße:** 12:16 (7:8); **Eckbälle:** 6:7 (3:3); **Verwarnung:** Streich (wegen Meckerns).  
**Schiedsrichterkollektiv:** Kirschen (Frankfurt/Oder), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Stumpf (Jena). Konsequente Leitung des Unparteiischen. Einmal fehlte Stumpfs Fahne bei einer klaren Abseitsstellung. Eindeutiger Kommentar zum nicht gegebenen Tor (39.) von Linienrichter Stumpf: „Nicht Torschütze Sierlesben stand im Abseits, sondern der in der Mitte postierte Mewes.“

Die Mißerfolge der Magdeburger in den vergangenen Wochen hatten sich deutlich im Zuschauerinteresse niedergeschlagen. Während noch knapp 30 000 dem Ausscheiden im FDGB-Pokal beiwohnten, verloren sich diesmal nach der anschließenden schwachen Punktspielvorstellung in Aue lediglich 4000 im Ernst-Grube-Stadion. Ob die allerdings auch noch zum nächsten Heimspiel kommen werden, ist äußerst fraglich, denn von der Leistung ihrer Mannschaft waren sie sicherlich alles andere als angetan.

„Obwohl wir nach diesem Sieg noch Chancen auf den vierten Platz haben, war zu sehen, daß die innere Unruhe nie abgestreift wurde“, meinte Trainer Claus Kreul nach dem Schlußpfiff. In der Tat gelang es dem Gastgeber kaum einmal, einen

durchdachten Angriffszug über mehrere Stationen zu inszenieren, zudem hatten sie noch arge Probleme mit der Riesaer Abseitsfalle. Wie man sie ausspielen kann, zeigte dann der Benjamin auf dem Feld, Libero Cichowski. Als die Stahl-Abwehr wieder einmal geschlossen nach vorn lief, dribbelte er in die gegnerische Hälfte hinein und spielte auch noch überlegt zu Schöbler. Dessen Flanke nutzten dann Streich und Halata zu einer Kopfball-Doublette.

Zu diesem Zeitpunkt hatten sich wohl die meisten mit dem 0:0 abgefunden, denn die Stahlwerker kontrollierten zwar das Spiel, erzielten allerdings kaum Torgefähr. Lediglich wenn sich Winkel (klarer Sieger im Duell mit Schöbler) in Bewegung setzte, mußte Heyne auf der Hut sein. Winkel war es dann auch, der die

Schlußoffensive der Gäste einleitete. Doch im Angriff fehlte es an Entschlossenheit (J. Pfahl), so daß die Magdeburger zwar in den letzten Minuten kaum noch aus ihrer Hälfte kamen, den Vorsprung aber doch über die Zeit retteten.

„Wir haben Magdeburg lange Zeit nicht ins Spiel kommen lassen, immer wieder aus dem Rhythmus gebracht. Aber was hilft das, wenn wir aus unseren Möglichkeiten keinen Treffer machen“, ärgerte sich am Ende Trainer Peter Kohl. Ähnlich sah es auch Manfred Zapf, stellvertretender DFV-Generalsekretär: „Riasas Abwehr stand zwar gut, aber bis auf die letzten Minuten war der Angriffsdruck einfach zu gering, so daß trotz der schwachen Leistung der Magdeburger Sieg nicht einmal unverdient ist.“

FC Rot-Weiß Erfurt 1 (1)  
Wismut Aue 0

## Keiner lernte von Heun

Von  
Gerhard Weigel

FC Rot-Weiß (rot): Benkert 7, Linde 5, Kräuter 4, Sänger 5, Döring 5, Hornik 6 (ab 83. Abel 2), Vlay 4, Jung 4, Romstedt 4, Heun 6, Busse 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.  
Wismut (weiß): Weißflog 6, V. Schmidt 4, Lorenz 4, Konik 4, Kraft 5, Krauß 4, Escher 5, Süß 5, Reypka 4 (ab 76. Herold 2), Mothes 5, Jacob 5 (ab 82. Erler 4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Thomale.  
**Torschütze:** 1:0 Heun (9.); **Zuschauer:** 11 000. — **Torschüsse:** 14:10 (7:4); **verschuldete Freistöße:** 16:13 (8:8); **Eckbälle:** 3:5 (3:3); **Verwarnungen:** keine.  
**Schiedsrichterkollektiv:** Herrmann (Leipzig), Gläser (Breitungen), Haupt (Berlin). Beide Mannschaften verabschiedeten sich von dem kurz vor dem Abschluß seiner Oberliga-Laufbahn stehenden Referee mit Blumengebinden. Die Spielweise in den folgenden 90 Minuten glich sich dieser von Stil zeugenden Geste an. Bei der beiderseitigen Fairneß konnte nicht einmal der Gedanke an „Gelb“ aufkommen.

Wismut-Reisen ins Thüringer Land waren in den letzten Monaten nicht sonderlich erfolgreich — ein 0:0 in Jena, ein 1:3 in Suhle und nun das 0:1 von Erfurt passen nicht so recht in die positive Bilanz, die zum Saisonende im Erzgebirge gezogen wird. An der Luftveränderung kann es doch wohl kaum liegen, daß es den Spielern vor Weißflog vor allem „im Walde“, aber auch jetzt wieder beim FC Rot-Weiß ganz augenfällig an Konzentration mangelte. Das betraf besonders die Abwehr, die sich ganze Fehlererien leistete und den Erfurtern eine Vielzahl von Einschufmöglichkeiten förmlich anbot.

Bereits in der Auftaktphase (2.) stand Vlay nach einer Kombination Busse-Heun völlig frei drei Meter vor Weißflog, ließ den Ball aber neben den Pfosten prallen. Und kurz vor dem Abpfiff (89.) scheiterte Busse

in ähnlicher Position bei dem Versuch, auch noch den Wismut-Schlufmann zu überspielen. Was dazwischen an glasklaren Gelegenheiten vor den Füßen und auf den Köpfen der Erfurter lag, läßt sich hier nicht alles aufzählen. Und noch schwerer dürfte die Beschreibung der Art und Weise fallen, in der diese Chancen verschossen, versiebt und verstopf wurden. Wismut gestattete viel, aber den Rot-Weißen gelang nicht jener zweite Treffer, „mit dem Ruhe in die Aktionen eingezogen wäre“, wie Hans Meyer annahm, dessen sarkastischer Schlußkommentar in dem Hinweis gipfelte, daß „normalerweise so viele Chancen innerhalb von 90 Minuten gar nicht ausgelassen werden können“.

Natürlich hatten auch die Gäste ihre Möglichkeiten, zumal die erneut umgestellte Erfurter Abwehr in der Fehlerquote nicht allzuweit hinter

der der Gegenseite zurückblieb. So lief Reypka allein auf Benkert zu, schoß aber in dessen Arme (18.), scheiterte Mothes mit einem Nahdistanz-Kopfball am großartig reagierenden Benkert (80.). Auch in den Schlußminuten, als Wismut alles nach vorn warf und Weißflog zum zusätzlichen Feldspieler wurde („Eine Anleihe beim Eishockey, die wohl legitim ist“, so Hans-Ulrich Thomale), ging es noch einige Male vor Benkert tüchtig drunter und drüber. Am Ende blieb es im „Spiel der 100 Chancen“ bei dem einen Tor, das der auch spielerisch überzeugende Heun mit einem ausgesprochenen „Sonntagsschuß“ erzielt hatte. Der Mittelstürmer lieferte damit ein frühes Beispiel von Schufkonzentration, das jedoch ganz offensichtlich von Mit- und Gegenspielern ignoriert wurde.



Drei Treffer in Rostock, per scharfen Schuß, mit dem Kopf und überlegt aus Nahdistanz – so stellte sich BFC-Stürmer Frank Pastor (geboren 7. 12. 1957), 1,80 m groß, 74 kg schwer) beim 5:1 gegen den FC Hansa vor. Unermüdlich in Bewegung, setzte er seinem Gegenspieler Rillich hart zu und gehörte zu den auffälligsten Aktiven des Siegers. Bei ein bißchen mehr Glück wäre Pastor in der 2. Halbzeit fast noch ein viertes Tor gelungen, doch da scheiterte er am herausgelaufenen Hansa-Tormann Hauschild.

## Spieler des Tages

Der Erfurter Schlußmann Wolfgang Benkert (geboren am 1. 7. 1951) wurde in den vergangenen Jahren stets in dieser Rubrik gewürdigt. Spät taucht er in dieser Saison hier auf. In seinem 245. Meisterschaftsspiel für die Blumstädter imponierte der 33-jährige Routinier – wie übrigens auch sein Gegenüber Weißflog – mit reaktionsschnellen Paraden. In der stürmischen Endphase der Erzgebirgler sicherte der Rot-Weiß-Torhüter den Sieg seiner Elf, die zum fünftenmal hintereinander ungeschlagen blieb; dank Benkerts maßgeblichem Anteil.

Fotos: Schulz, Mausolf



Die beiden 1:0-Sieger von Karl-Marx-Stadt und Brandenburg waren im Kampf gegen den Abstieg die großen Gewinner des Sonnabend-Spieltages. Doch während der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) bereits den rettenden Hafen erreichte, ist Stahl noch nicht aller Sorgen ledig. Wie aber steht es um Chemie, den Tabellenvorletzten? Ist die Moral entscheidend angeknackt? Dazu unsere Stimmungsbeiträge.



Diese Aktion erweckt den Eindruck, als habe es im Treffen zwischen dem FCK und dem FCV eine Menge gutklassiger Zweikampfszenen gegeben. Eine arge Täuschung! Diesmal jedoch gelingt es Kuhlee, dem Schützen des entscheidenden Treffers für die nun aller Sorgen ledigen Frankfurter, vor dem angreifenden Fankhänel aus der Bewegung entschlossen abzuschließen.

Foto: Wagner

### Vorzeitig am Klassenziel?

Nüchtern und realistisch hatte Trainer Heinz Werner den Neuling vor seinem Oberligastart auf 20 Punkte orientiert, die zum Klassenerhalt reichen müßten (in den letzten sieben Jahren genügten 12 bis 18). Mit nunmehr 18 Punkten, einem Vorsprung von zwei Zählern und 14 Toren gegenüber Chemie Leipzig, hat der Diplomportlehrer seine Schützlinge wohl schon frühzeitig ans Klassenziel geführt, obwohl für ihn „die Abstiegsfrage noch nicht geklärt ist“. Da müßten die Messestädter aber mindestens noch drei Punkte aus dem Ortsderby gegen den 1. FC Lok und beim FCK holen. Das sind aber wohl nur theoretische Hoffnungen. Die Chance auf den Klassenerhalt wurde schon vorher vergeben, „weil wir einige gute

Heimspiele nicht gewonnen, auswärts mitunter zu halbherzig gespielt und ja nur drei Punkte geholt haben“, wie Sektionsleiter Heinz Joachim Jungnickel befonte. Chemie, seit dem 8. Spieltag Vorletzter, gerät damit nach zweijähriger Oberligazugehörigkeit (im Vorjahr konnte der Abstieg erst nach zwei Entscheidungsspielen gegen den 1. FC Union Berlin abgewendet werden) und zum fünften Mal nach 1971, '74, '76 und '80 in die Zweitklassigkeit.

Die Brandenburger aber, die die langen Verletzungsausfälle von Ringk und Jeske gemeistert haben, noch in Aue und zu Hause gegen Riesa antreten, sehen wohl ihrem zweiten Oberligajahr entgegen. Dann wollen sie mit einjähriger Erfahrung noch nachhaltiger aufspielen.

m. b.

### Nun in sich selbst gehen!

In Jubel auszubrechen gedachte der FC Vorwärts zum Ausklang der Saison 84/85 über einen zu Beginn angestrebten Platz im Vorderfeld der Tabelle und damit verbundene EC-Ambitionen. Das war sicherlich in Vergessenheit geraten, als die roten Akteure am Sonnabend ihren entscheidenden Torschützen Volkmars Kuhlee mit einem Enthusiasmus feierten, als habe er ihnen vor wenigen Minuten die Meisterschaft gewonnen. Dabei ging es nur um den endgültig fixierten Platz in der abstiegsfreien Zone des Oberligafeldes nach einer mehr oder weniger völlig verkorksten Spielserie. So bescheiden sind die Ansprüche an sich selbst zum gegenwärtigen Zeitpunkt!

Mit der Schlagzeile

„Duell zweier Unzufriedener“ hatte der Verfasser des Programms zur Sonnabend-Partie zwischen dem FCK und dem FCV einen situationsgerechten Tenor gefunden. Beide taten nichts, um ihn im Verlauf der 90 Minuten zu korrigieren. Wie soll man sich diese konzentrationsschwache Spielweise nur erklären? Ein Akteur wie Bähringer, über Wochen hinweg zu den tatendurstigen Triebkräften des FCK zählend, schlug gleich zu Beginn zweimal kurz hintereinander in den Rasen, als er den Ball aus der Ruhestellung (!) adressieren wollte. Das war, wie vieles andere auch, unter der eigenen Würde.

Noch vor Saison-schluß sollten zwei Unzufriedene, Enttäuschte darüber ins Grübeln, Nachdenken kommen...

D. B.

### Das Neueste aus der Oberliga

● **FC CARL ZEISS JENA:** Jenas verdienstvoller Ex-Nationaltorhüter Hans-Ulrich Grapenthin, zweimal als „Fußballer des Jahres“ geehrt, wird am 22. Mai im Rahmen des Oberliga-Punktspiels seiner Mannschaft gegen den FC Karl-Marx-Stadt vom aktiven Fußballsport verabschiedet. – Das überaus attraktiv gestaltete Traditionskabinett des FC Carl Zeiss im Stadion-Casino des Ernst-Abbé-Sportfeldes ist ab 15. Mai jeweils mittwochs von 14 bis 17 Uhr nun auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

● **FC KARL-MARX-**

**STADT:** Abwehrspieler Frank Uhlig laboriert gegenwärtig an einer Rückenverletzung, die seinen Einsatz unmöglich macht. Gute Besserung!

● **DYNAMO DRESDEN:** Am Mittwoch trifft die Dörner-Elf in einem internationalen Freundschaftsspiel (Beginn: 17.00 Uhr) auf Gornik Walbrzych (VR Polen), am 27. Mai (ebenfalls 17.00 Uhr) auf den SV Waldhof Mannheim 07 (BRD). – Jörg Stübner wurde für sein insgesamt 100. Spiel im Dynamo-Dreß geehrt. – Am 18. Mai organisiert Dynamo eine 20-km-Wanderung für Fan-Klubs durch die Sächsische Schweiz.

● **STAHL BRANDENBURG:** Das Oberligakollektiv weilt vom 13. bis 16. Mai in Warschau zu Spielen gegen Legia

und Motor Lublin. Frank Jeske steht nach fast dreimonatiger Verletzungspause wieder voll im Training.

### Ulrich Ebert: Dank zum Abschied

Einer der zuverlässigsten Torhüter unserer Oberliga wurde vor der Partie Wismut-1.FCM mit Ulrich Ebert vom Leistungssport verabschiedet. Nebst Sektionsleiter Velek und Trainer Thomale ehrten ihn vor 25.000, die mit „Uli-Uli“-Rufen nicht sparten, sein Nachfolger Jörg Weißflog und der von ihm gefürchtete Stürmer Joachim Streich. Von 1970 bis 1983 (Debüt am 9. 9. 1970 in Aue beim 4:0 über Erfurt) hütete der inzwischen 37jährige

Stukkateur das Tor in 268 Punkt-, 17 Pokal- und 83 internationalen Spielen. Mit Bravour, wie seine Platzierungen in der fuwo-Punktwertung 79/80 (2. Rang) und 80/81 (Erster) belegen. Uli begann seine Laufbahn 1963 bei Dynamo Magdeburg und ist seit 1966 Wismut-Mitglied. „Er wird dem Sport erhalten bleiben, trainiert unsere Nachwuchstorhüter“, deutete Richard Velek die Perspektive des sympathischen Sportsmanes an.

### Am Mittwoch, dem 22. Mai 1985, um 17.00 Uhr, treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 25. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Magdeburg—FC Hansa Rostock (0 : 0)	42	19	10	13	61:57	48:36
Stahl Riesa—FC Rot-Weiß Erfurt (1 : 1)	23	6	4	13	22:38	16:30
Wismut Aue—Stahl Brandenburg (N/1 : 1)	1	—	1	—	1:1	1:1
Chemie Leipzig—1. FC Lok Leipzig (0 : 4)	25	8	3	14	24:43	19:31
FC Carl Zeiss Jena—FC Karl-Marx-Stadt (1 : 2)	45	20	13	12	81:45	53:37
FC Vorwärts Frankfurt (O.)—Dynamo Dresden (1 : 1)	43	12	11	20	70:77	35:51
Motor Suhl(N)—Berliner FC Dynamo (0 : 6)	1	—	—	1	0:6	0:2

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie der Saison 1984/85.



# LÄNDERSPIEL/WM-QUALIFIKATION

## Ein Abend zum Nachdenken

**JURGEN NOLDNER:** Bei der 1 : 4 - Niederlage gegen Dänemarks Auswahl im Kopenhagener Idrætspark offenbarte unsere Nationalmannschaft bedenkliche Schwächen ● Neu im Aufgebot für das WM-Qualifikationsspiel gegen Luxemburg: Pilz und Glowatzky

● Die Auswahlmannschaften Dänemarks und der DDR be-  
 ● streiten in den nächsten Tagen weitere WM-Qualifika-  
 ● tionsspiele. Die Dänen treffen in der Gruppe 6 am 5. Juni  
 ● daheim auf die UdSSR und befinden sich mit 4 : 2 Punkten  
 ● nach drei Partien in einer günstigen Ausgangsposition.  
 ● „Darum kam uns der Vergleich mit der DDR-Auswahl  
 ● gerade recht“, meinte Trainer Josef Piontek. Nach den  
 ● gezeigten Leistungen ist der EM-Halbfinalist voller Hoff-  
 ● nung, auch Mexiko zu erreichen und 1986 dort ein ernst-  
 ● haftes Wort mitzusprechen. Anders die Situation in un-  
 ● serer Auswahl, weil nach der Niederlage in Sofia alle  
 ● Weltmeisterschafts-Träume ohnehin geplatzt sind. Kopen-  
 ● hagen zeigte mit aller Deutlichkeit, woran es unserem  
 ● Fußball zur Zeit mangelt. In ihrem fünften Qualifikations-  
 ● spiel tritt unsere Nationalmannschaft nun am Sonnabend  
 ● im Babelsberger Karl-Liebkecht-Stadion gegen Luxem-  
 ● burg an. Der Außenseiter hielt sich zuletzt bei zwei 0 : 1-  
 ● Niederlagen gegen den Favoriten Jugoslawien recht acht-  
 ● bar. Das gleiche Ziel strebt er sicherlich in Babelsberg an.



**W**enn Niederlagen heilsam sein können, dann dürfte die Kopenhagener als besonders bittere Medizin verabreicht worden sein. Unsere Auswahl, durch die Niederlagen in den WM-Qualifikationsspielen ohnehin ohne Selbstvertrauen, wandelte im Idrætspark am Rande eines noch größeren Debakels.

Die Dänen, seit der Endrunde der Europameisterschaft in Frankreich zu den stärksten Vertretungen unseres Kontinents gehörend, zogen eine Fußball-Show erster Güte ab. „Das war Kunst“ — diese Schlagzeile prangte in dicken Lettern auf der Titelseite von „BT“. Mit spielender Leichtigkeit, voller Improvisation, mit riesiger Spielfreude zauberten die „Wickinger“ eine begeisterte Szene nach der anderen auf den Rasen. Die Gratulationscours für Allan Simonsen, der bei seinem 50. Länderspiel zugleich nach seiner Verletzung von der EM sein „europäisches Comeback“ feierte, sorgte für den richtigen Auftakt; im stimmungsvollen, lautstarken Abschluß widerspiegeln sich die Hoffnungen auf eine erfolgreiche Fortsetzung in den WM-Spielen. Aus der Dänen-Truppe

einen Spieler besonders herauszuheben, hieß die Leistung der anderen zu schmälern. Dennoch sei es gewagt. Olsen, allerdings nicht Egon, sondern Morten, ist in der Tat der „Anführer“. Der 35jährige Kapitän und Libero, kurz vor dem Wechsel von Anderlecht zu Tottenham stehend, wartet in seiner Position mit einem Ausbund an Explosivität auf, prescht sofort in die bedrohten Zonen, um im nächsten Moment sich um Angriffsunterstützung zu bemühen. Aus einer glänzenden Mittelfeldreihe spielten sich der kaum zu bremsende Frimann, Arnesen und Dirigent Lerby noch besonders in den Vordergrund, weil sie in der Vielfalt ihrer Mittel kaum begrenzt sind, durch ihre technische Sicherheit sich nicht wie viele unserer Spieler erst einmal um den Ball kümmern müssen, sondern ihre Gedanken schon zwei, drei Züge vorausseilen. Abnehmer finden sie in Elkjaer-Larsen und diesmal besonders Laudrup, deren Torgefährlichkeit förmlich zu riechen ist, deren Gespür für die heikelsten Situationen sorgt.

Um es klar auszudrücken: Diesem Spielrausch des Gastgebers konnte

die DDR-Elf bis auf wenige Phasen, als eine optische Gleichwertigkeit erreicht wurde, nichts annähernd Gleichwertiges entgegensetzen. Hier zeigte sich nämlich, wer das ABC des Fußballs nicht im Schlaf beherrscht, vergißt es unter Bedrängnis, gegen starke Gegnerschaft vollends. Wenn unsere, zumindest in den Oberligaspielen als schnell geltenden Akteure Nachteile in der Beschleunigung aufweisen, wenn, was noch viel wichtiger ist, taktisch veraltetes Denken und ein leicht durchschaubarer, ideenloser, oft nur aus Sicherheits-Abspielen bestehender Spielbau dem Kontrahenten keinerlei Schwierigkeiten bereiten, dann sind damit nur die auffallenden Schwächen unserer Mannschaft, wohl unseres gesamten Fußballs angerissen. Von unseren Nationalspielern in den Länderspielen eine taktische Umorientierung zu verlangen, sich dem modernen Trend zu stellen, bringt Schwierigkeiten mit sich, weil der wöchentliche Oberliga-Alltag trotz aller Beteuerungen zu Saisonbeginn spätestens seit dem Herbst in gewohnten, festgefühten Bahnen verläuft, von denen manche meinen, sie

seien die einzigen möglichen bei der Leistungsfähigkeit unserer Aktiven. Ohne Umdenken bleibt es beim Schmoren im eigenen Saft, und der schmeckt ja nicht einmal mehr auf der Meisterschaftsebene. So stellte der Idrætspark mit all seinen bitteren Minuten mehr als eine Bestandsaufnahme dar. Er zeigte die europäische Spitze auf ihrem Weg und unsere gegenwärtige indiskutable Position. Wenn all das auch zu später Stunde über das Fernsehen flimmerte, hoffentlich haben noch genügend die Augen aufgemacht.

Aus diesem Tief heraus das WM-Qualifikationsspiel gegen Luxemburg zu bestreiten, verlangt von unseren Spielern, und große Alternativen bieten sich besetzungsmäßig weiterhin nicht an, zumindest ihre kämpferische Bereitschaft zu demonstrieren. Für Jörg Stübner, der nach zweimal „Gelb“ pausieren muß, und Uwe Weidemann erhalten Hans-Uwe Pilz (Dynamo Dresden) und Michael Glowatzky (FC) eine Chance. Wenigstens die Erwartungen auf einen Erfolg wollen alle erfüllt sehen: zum „100.“ Hans-Jürgen Dörners ein kleiner Beitrag.

### ● Dänemark-DDR 4 : 1 (1 : 0)

<b>Dänemark (rot-weiß):</b>		<b>Trainer: Piontek</b>
	<b>Qvist</b> (BK Kopenhagen, 35 Jahre/34 Länderspiele)	
	<b>M. Olsen</b> (RSC Anderlecht, 35/70)	
<b>Busk</b> (AA Gent, 32/38)	<b>Berggren</b> (AC Pisa, 27/23)	<b>Andersen</b> (RSC Anderlecht, 20/1)
<b>Frimann</b> (RSC Anderlecht, 23/3)	<b>Simonsen</b> (Vejle BK, 32/50)	<b>Lerby</b> (Bayern München, 27/43)
	<b>Laudrup</b> (Lazio Rom, 20/22)	<b>Elkjaer-Larsen</b> (Hellas Verona, 24/27)
	<b>Thom</b> (BFC Dynamo, 19/9)	<b>Kirsten</b> (Dynamo Dresden, 19/1)
<b>Stübner</b> (Dynamo Dresden, 19/8)	<b>Ernst</b> (BFC Dynamo, 23/20)	<b>Krause</b> (FC Carl Zeiss, 27/4)
<b>Döschner</b> (Dynamo Dresden, 27/16)	<b>Rohde</b> (BFC, 25/8)	<b>Krauß</b> (Wismut Aue, 20/2)
	<b>Dörner</b> (Dynamo Dresden, 34/99)	<b>Kreer</b> (1. FC Lok, 25/27)
	<b>Müller</b> (1. FC Lok, 26/13)	
<b>DDR (blau-weiß):</b>		<b>Trainer: Stange</b>

Schiedsrichterkollektiv: Revander, Fast, Roukonen (alle Finnland); Zuschauer: 19 500 am letzten Mittwoch in Kopenhagen; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Laudrup (6., 67.), 3 : 0 Lauridsen (79.), 4 : 0 Berggren (82.), 4 : 1 Zötzsche (84.).  
 Auswechslungen: Dänemark: für Simonsen ab 46. Lauridsen (Español Barcelona, 34/20), für Arnesen ab 59. J. Olsen (Manchester United, 24/22), für Busk ab 83. Rahbek (Ikaast, 27/9), für Qvist ab 59. Hoegh (Odense BK, 26/3); DDR: für Krauß ab 46. Zötzsche (1. FC Lok, 24/16), für Stübner ab 46. Liebers (1. FC Lok, 26/34).

### Das Spiel im Urteil der beiden Trainer

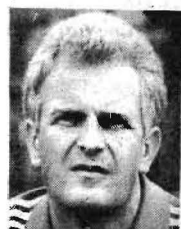
#### Dänemark-Trainer Josef Piontek

Selbst für mich kam es überraschend, daß sich die Mannschaft nach so langer Pause prächtig zusammenfand, nach 15 Minuten den richtigen Rhythmus anschlug. Unsere Elf agierte om Rande der Kunst. Dabei mußte ich ihr zur Pause allerdings sagen, daß sich auch Kunst im Resultat ausdrücken muß. In der zweiten Halbzeit haben wir dann noch einmal gehörigen Dampf aufgemacht. Mit unseren Tempowechseln bekam die DDR-Mannschaft, deren Aktionen viel zu leicht durchschaubar sind, große Probleme. Im Spiel zeigten sich deutlich die unterschiedlichen Auffassungen zum Fußball. Während wir, wie gesagt, um Unterhaltung bemüht waren, hat die DDR-Auswahl vor allem hart gearbeitet. Unserer Auffassung kam in den ersten 45 Minuten wohl nur die Nummer 11 (Thom) nahe. Wir sind jetzt sehr zuversichtlich.



#### DFV-Trainer Bernd Stange

Von der realen Einschätzung unseres Leistungsvermögens ausgehend, sind wir ohne Illusionen nach Dänemark gefahren. Die Dänen waren uns in allen Belangen überlegen. Das Ergebnis ist nach Spiel- und Chancenanteilen gerecht. Pausenlose Angriffe und eine enorme Schnelligkeit in den Handlungen brachten uns gehörig durcheinander. In der notwendigen Kombination von Mann- und Raumdeckung war unsere Mannschaft überfordert. Zu geordneten Aktionen schon von hinten heraus kam es zu selten. Nur über die jungen Spieler sind bei beharrlicher Arbeit dringend notwendige Fortschritte erreichbar. Von diesem Weg lassen wir uns nicht abbringen. Im kommenden WM-Spiel gegen Luxemburg möchten wir nicht nur gewinnen, sondern endlich wieder einmal auch ein paar Tore erzielen. Aber leicht wird das gewiß nicht.





# LÄNDERSPIEL / WM-QUALIFIKATION

Das ist die Situation unmittelbar nach dem 1:0 der Dänen durch Laudrup, der im Hintergrund zu Boden gegangen ist. Kreer und Schlußmann Müller schauen dem im Netz zappelnden Ball resigniert hinterher.

Foto: International

## Wenig Licht – viel Schatten

In der EINZELKRITIK schnitten Müller, Dörner, Kirsten und Thom noch am besten ab

● **RENÉ MÜLLER:** An den vier Treffern gab es für den Leipziger Schlußmann nichts zu halten. Bei Schüssen von Lerby (25., 86.), Arnesen (42.), Laudrup (42.), Elkjaer-Larsen (48.) und Berggren (44.) zeigte er sich auf der Hut. Bei Versuchen von Frimann (9.) und Elkjaer-Larsen (90.) standen ihm Latte und Pfosten helfend zur Seite. „Das war so ein richtiges 13. Länderspiel“, schüttelte er den Kopf.

● **HANS-JÜRGEN DÖRNER:** Versuchte seine Ruhe und Umsicht bei einem sicheren Spielaufbau in die Waagschale zu werfen. Bis zum zweiten Treffer glückte es ihm auch, die Hintermannschaft halbwegs zu organisieren. Doch viele seiner Anweisungen, konsequenter die Spitzen zu markieren, wurden ignoriert. „Selten wurde ich in einem Spiel so herumgehetzt“, gestand der Kapitän.

● **RONALD KREER:** Bei den weiten Flugbällen auf die dänischen Spitzen konnte er seinen Kontrahenten nur selten vom Ball trennen. Dazu hätte es eines besseren Stellungsspiels und eines größeren körperlichen Einsatzes bedurft.

● **MATTHIAS DÖSCHNER:** Hatte mit seinem Gegenspieler seine liebe Mühe und Not, weil er ihn im falschen Moment attackierte, ihn immer erst den Ball annehmen ließ. Mit riskanten Dribblings und unnötigen Querpässen schuf er zusätzliche Gefahr in der eigenen Hälfte.

● **STEFFEN KRAUSS:** In seinem zweiten Länderspiel fehlte dem Auer die taktische Reife, um nicht auf die

Viel Erfolg für sein Hundertstes wünschen wir Kapitän Dörner. Keine Frage, daß er dazu beitragen will und wird, gegenüber Kopenhagen eine Steigerung zu erreichen.

Foto: Franke



Schliche der Dänen hereinzufallen. Suchte seinen Gegenspieler fast immer an der falschen Stelle. In den Zweikämpfen ohne Erfolg. Viele schlechte Abspiele.

● **ANDREAS KRAUSE:** Der Jenaer war überfordert, weil allein mit kämpferischen und läuferischen Mitteln gegen die technisch sicheren Dänen nichts auszurichten war. Steckte zwar nie auf, versuchte auch einige Konter, doch letztlich blieb er ohne jegliche Wirkung.

● **RAINER ERNST:** In Ballbesitz gelangte der Berliner oft, wie es die taktische Linie vorsah. Kämpfte auch, doch nach einer guten Stunde ließen seine Kräfte nach. In seinen Aktionen jedoch viel zu gleichförmig.

● **JÖRG STÜBNER:** Seine Auswechslung war wegen seiner Nicht-Einsatzmöglichkeit gegen Luxemburg ohnehin geplant. In den 45 Minuten trat der Dresdner allerdings auch kaum in Erscheinung, weil es ihm anscheinend an der körperlichen Frische und damit an Konzentration mangelte. Nach Kombination mit Ernst und Thom schoß er drüber (33.), ebenso wie nach Vorarbeit von Kirsten (43.).

● **FRANK ROHDE:** Sollte vor der Abwehrreihe operieren. Fand dazu

nur selten die richtige Einstellung, zumal er in seinen Handlungen zu langsam war. Für die Offensive tat er fast nichts.

● **ULF KIRSTEN:** Daß die zwei gefährlichsten Aktionen von ihm ausgingen, kam nicht von ungefähr. Wurde jedoch, nachdem er sich gegen Andersen im Strafraum durchsetzte, abgetrieben (44.), und nach seinem Haken, auf den Busk hereinfiel, schoß er überhastet ans Außenetz (57.).

● **ANDREAS THOM:** Vor der Pause unser auffälligster Spieler, weil er in technischen Belangen und in der Wendigkeit mit den Dänen mithalten konnte. Verlorene Zweikämpfe nach dem Wechsel deuteten darauf hin, daß die Saison auch bei ihm Spuren hinterlassen hat.

● **MATTHIAS LIEBERS:** Bestätigte zu Beginn der zweiten Halbzeit seine guten Trainingseindrücke. Nach dem 0:2, als ihm ein Fehlpaß unterlief, verunsichert. Bereitete den Ehrentreffer klug vor.

● **UWE ZÖTZSCHE:** Begann energisch, versuchte seinen Raum abzusichern, auch um Vorwärtsgang bemüht (Tor). Aber in den letzten 20 Minuten behielt auch er den Kopf nicht oben.



### Statistisches

● Die Gesamtbilanz des DFV der DDR nach dem 1:4 gegen Dänemark: 240 Spiele; 114 Siege, 57 Unentschieden, 69 Niederlagen, 427:286 Tore und 285:195 Punkte.

● Gegen Luxemburg spielten wir bislang viermal und gewannen ausnahmslos:

10. 3. 1957 – Berlin: 3:0 (3:0) / 40 000 / Torfolge: 1:0 Wirth (2.), 2:0 Schröter (30.), 3:0 Tröger (42.).

15. 11. 1970 – Luxemburg: 5:0 (4:0) / 3 000 / Torfolge: 1:0 Vogel (21.), 2:0, 3:0, 4:0, 5:0 Kreische, 29., 36., 39., 78.).

24. 4. 1971 – Gera: 2:1 (1:0) / 15 000 / Torfolge: 1:0 Kreische (31.), 2:0 Frenzel (88.), 2:1 Dussier (90.).

17. 11. 1984 – Esch: 5:0 (0:0) / 1 179 / Torfolge: 1:0 Meunier (60., Selbsttor), 2:0 Minge (63.), 3:0 Ernst (76.), 4:0 Minge (78.), 5:0 Ernst (81.).

● Die WM-Qualifikations- und Endrundenbilanz der DDR: 41 Spiele; 35 in der Qualifikation, 6 in der Endrunde (1974/BRD); 17 Siege, 9 Unentschieden, 15 Niederlagen, 74:54 Tore, 43:39 Punkte.

● In Babelsberg wurde bereits am 29. Oktober 1977 gegen Malta (9:0) ein A-Länderspiel ausgetragen.

● Unsere diesjährige Länderspielbilanz: 6 Spiele, 2 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen, 6:11 Tore, 5:7 Punkte.

Versuchte unserer Mannschaft im Mittelfeld spielerischen Zuschnitt zu geben, ohne dabei jedoch im erforderlichen Maße Unterstützung zu finden: Bonan vom 1. FC Magdeburg.

Foto: Thonfeld



## War das die Ruhe vor dem EM-Sturm?

Von Andreas Baingo

Man kann es drehen und wenden wie man will, mit Ruhm bekleckert hat sich unsere Nachwuchs-Auswahl bei ihrem Saison-Ausklang nicht. War das etwa die Ruhe vor dem EM-Sturm? Auf jeden Fall ist im Herbst eine enorme Leistungssteigerung vonnöten, um die Chance noch zu nutzen.

Trainer Horst Brunzlow schüttelte nach dem torlosen Remis enttäuscht den Kopf und meinte: „Keiner kam an die zuletzt gezeigten guten Leistungen heran. Unsicherheiten machten sich breit. Und mit Halbherzigkeit war schon gar nichts zu holen.“ Es war streckenweise unerklärlich, wie „grün“ sich unsere Jungen anstellten. Zunächst geriet die Abwehr

von einer Verlegenheit in die andere (Juel und Lunde wirbelten sie ziemlich durcheinander), festigte sich aber später wenigstens so, daß nicht noch mehr Unheil passierte. Doch im Mittelfeld fing sich keiner. Bonan mühte sich zwar, versuchte es, auch Lindner immer wieder, doch alles ohne nennenswerten Erfolg. Das aber auch, weil Grether und Köhler unter den Erwartungen blieben.

Deshalb gelang es nie, ein spielerisches Gleichgewicht zu den ballstärkeren Gästen (K. Nielsen, Larsen, Moseby) zu erlangen. Mag sein, daß zwei ältere Spieler für mehr System in unseren Reihen gesorgt hätten, festzuhalten aber bleibt, daß unter den gegebenen Umständen keiner

### ● Nachwuchs „U 21“: DDR gegen Dänemark 0:0

DDR (blau-weiß): Hoffmeister (HFC Chemie), Peschke (FC Carl Zeiss), Kräuter, Berschuck (beide FC Rot-Weiß) ab 86. März (FC Hansa), Fankhänel (FCV), Grether (BFC Dynamo) ab 64. Wienhold (FCV), Köhler (1. FCM), Lindner (1. FC Lok), Bonan (1. FCM), Voß (BFC Dynamo), Doll (FC Hansa) ab 64. Duckert (FC Vorwärts) – (im 1-3-4-2); Trainer: Brunzlow.

Dänemark (weiß-rot): Krogh (Ikast Kopenhagen), K. Nielsen (Brønshøj), K. Hansen (Herning), Sundergaard (Esbjerg BK), Moseby (Odense BK), Larsen (Hvidovre Kopenhagen), Kristensen (Aarhus GF), J. Jensen (Brøndby Kopenhagen), Pedersen (Kolding), Juel (Naestved BK) ab 76. C. Nielsen (Brøndby Kopenhagen), Lunde (Young Boys Bern) ab 69. Ole-Bach Jensen (Aalborg) – (im 1-2-5-2); Trainer: Möller-Nielsen.

Schiedsrichterkollektiv: Czeremarnowicz (Polen), Haupt, Ladwig (beide DDR); Zuschauer: 2 300 am Dienstag vergangener Woche in Prenzlau.

### Luxemburgs Aufgebot

- Torhüter: van Rijsvijck (Jeunesse Esch), Novak (Union Luxemburg).
- Abwehrspieler: Schonckert (Union Luxemburg), Bossi (Progress Niederkorn), Rohmann (Jeunesse Esch), Wagner (Aris Bonneweg), Scheuer (Red Boys Differdingen).
- Mittelfeldspieler: Hellers (Standard Lüttich), Weis (Spora Luxemburg), Barboni (Jeunesse Esch), Dresch (Avenir Beggen), Girres (Avenir Beggen).
- Angriffsspieler: Langers (Quimper/Frankreich), Reiter (Guingamp/Frankreich), Maiget (Wiltz 71), Scholten (Aris Bonneweg).

#### Tabellenstand, Gruppe 4:

1. Jugoslawien	5	3	2	—	5:2	8:2
2. Bulgarien	5	3	1	1	7:1	7:3
3. Frankreich	5	3	1	1	7:2	7:3
4. DDR	4	1	—	3	7:6	2:6
5. Luxemburg	5	—	—	5	0:15	0:10

● Noch ausstehend: 18. 5.: DDR gegen Luxemburg; 1. 6.: Bulgarien gegen Jugoslawien; 11. 9.: DDR-Frankreich; 25. 9.: Luxemburg-Bulgarien; 28. 9.: Jugoslawien-DDR; 30. 10.: Frankreich gegen Luxemburg; 16. 11.: Frankreich gegen Jugoslawien und DDR gegen Bulgarien.

# LIGA-STAFFEL A

## Union schaffte es endgültig

**31. Spieltag: Sieg der Wuhlheider und Niederlagen der ärgsten Verfolger ließen Vorsprung weiter anwachsen**

Jetzt steht es definitiv fest: Der 1. FC Union gehört in der kommenden Saison wieder dem Oberhaus an. Drei Runden vor dem Ende besitzen die Wuhlheider einen Achtpunktevorsprung. Dabei taten sich die Rot-Weißen gegen die abstiegsgefährdete Vertretung von Dynamo Schwerin sehr schwer, um am Ende zu einem 1:0-Erfolg zu kommen. Als die Gäste schon mit einem für sie wichtigen Punkt liebäugelten, traf Nachwuchsmann Unglaube doch noch ins Schwarze, als er eine Eingabe von Sträßer aus Nahdistanz über die Linie drückte. Torjäger Borchardt hatte in der 58. Minute sogar einen Elfmeter nicht genutzt und den Ball an den Innenpfosten gesetzt. Trainer Karl Schäffner kommentierte das Treffen so: „Den nahen Aufstieg vor Augen, verkrampten die Spieler viel zu sehr. Deshalb zog kaum Linie in unsere Aktionen.“

Die Unioner sind auch deshalb frühzeitig im sicheren Hafen, weil die ärgsten Verfolger Niederlagen in Kauf nehmen mußten. Stahl Eisenhüttenstadt zog zwar nach einem 0:1-Pausenrückstand bei Chemie Buna Mitte der zweiten Halbzeit mit 2:1 in Front, ein energischer Endspurt der Gastgeber brachte aber doch noch den Schkopauer Doppelpunktgewinn. Noch überraschender erscheint der Sieg von Schlußlicht ISG Schwerin über Motor Babelsberg. Dr. Josef Pellert, der Motor-Verantwortliche, ging mit seiner Mannschaft recht hart ins Gericht: „Anscheinend haben etliche Spieler den Kontrahenten trotz seiner respektablen spielerischen Leistung unterschätzt.“

Den höchsten Tagessieg feierte schließlich Dynamo Fürstenwalde. Der neue Tabellenfünfte, der mit seinem Kontrahenten Rotation Berlin die Plätze tauschte, hatte einmal mehr in Kaehlitz seinen wirkungsvollsten Angreifer. Der Dynamo-Torjäger, der jüngst beim 3:1-Auswärtssieg in Senftenberg alle drei Fürstenwalder Tore schoß, unterstrich mit weiteren drei Treffern seine augenblicklich ausgezeichnete Verfassung. Der Lohn: die alleinige Führung in der Torschützenliste.

Im Abstiegskampf will die Spannung nicht weichen. Neuen Mut schöpfte Chemie Wolfen nach dem verdienten 2:0-Sieg über die TSG Bau Rostock.

Eine günstige Gelegenheit, endgültig den Anschluß zu schaffen, vergab Schiffahrt/Hafen Rostock. Beim 0:0 gegen Aktivist Schwarze Pumpe blieben Strafraumaktionen Mangelware.

### Wer im Endspurt gegen wen?

Hier geht es nur noch um die zwei Absteiger neben ISG Schwerin, nachdem der 1. FC Union so souverän die Oberliga-Rückkehr geschafft hat. Die beste Ausgangsstellung neben Bau Rostock scheint Dynamo Schwerin mit zwei Heimspielen hintereinander zu besitzen. Schiffahrt/Hafen Rostock und Chemie Wolfen liegen gegenüber Dynamo Schwerin nicht nur um zwei Punkte schlechter, sondern müssen jeweils auch noch zweimal auf fremdem Boden antreten.

**Wolfen**—Stralsund (auswärts), —Schwarze Pumpe (heim), —Brieske-Senftenberg (a); **Schiffahrt/Hafen Rostock**—Brieske-Senftenberg (a), —Rotation Berlin (h), —Babelsberg (a); **Dynamo Schwerin**—BFC Dynamo II (h), —FCV Frankfurt II (h), —Eisenhüttenstadt (a); **Bau Rostock**—Schkopau (h), —1. FC Union (a), —BFC Dynamo II (h).



Ihre guten Plätze im Vorderfeld der Tabelle wollen Motor Babelsberg und Rotation auch in der Endphase der Meisterschaft behaupten. Auf dem Karl-Liebknecht-Sportplatz trennten sich beide kürzlich 2:2. Klomhuß schießt. Links Wünsch, rechts Katarzynski. Foto: Thomas

### Statistisches

- Die 15 Tore des Sonntags entsprechen einem Schnitt von 1,67. Das war die niedrigste Ausbeute in dieser Saison. Vorher waren die 17 Treffer des dritten Spieltages die geringste Zahl gewesen. Rekord nach oben: 37 Tore (Ø 4,11) in Runde 22.
- Insgesamt wurde nunmehr 788mal (Ø 2,82) ins Netz getroffen.
- Die Zuschauerzahl betrug 11 300 (Ø 1 256). Gesamtrésonanz jetzt: 427 400 (Ø 1 568).
- Der 1. FC Union ist zum 20. Male Spitzenreiter. Er kam zum fünften Sieg in Reihenfolge.
- Brieske schaffte nach fünf Spielen (vier Niederlagen, ein Unentschieden) wieder einen vollen Erfolg.
- Schiffahrt/Hafen ist schon seit acht Begegnungen, in denen nur drei Punkteteilungen glückten, sieglos.

### Torschützenliste

Kaehlitz (Dynamo Fürstenwalde)	23
Borchardt (1. FC Union Berlin)	20
Sträßer (1. FC Union Berlin)	18
Uecker (Stahl Eisenhüttenstadt)	18
Hackbusch (Rotation Berlin)	16
Schnürer (Stahl Eisenhüttenstadt)	16
Schuppan (Akt. Br.-Senftenberg)	15
Leuthäuser (Energie Cottbus)	14
Küttner (BFC Dynamo II)	13

### ● BFC Dynamo II – FC Vorwärts Frankfurt II 0:0

**BFC II:** Kostmann, Thamerus/V., Vogel, Ksienzyk, Brestrich, Fandrich, Kubowitz (ab 75. Zander), Küttner, Schickgram (ab 78. Zinner), Prange, Voß; **Trainer:** Voigt.

**FCV II:** Deleroi, Krüger, Neupert, Schulze, Woyde, T. Vogel, D. Rudolph, Schulz, Patz, Gramenz, Enzmann/V.; **Trainer:** Hamann.

**Schiedsrichter:** Rothe (Templin); **Zuschauer:** 300

### ● Chemie Wolfen – TSG Bau Rostock 2:0 (0:0)

**Chemie:** Arendt, Apitzsch, Stein, R. Wawrzyniak (ab 58. Dammköhler), I. Riediger, Ellinger, Kluge, Neugebauer, O. Wawrzyniak, Seidel, Niksch/V.; **Trainer:** i. V. R. Riediger

**TSG Bau:** Kosanke/V., Kägebein, Bloch, Pusch, Schönenberg, Wenzlawski, Brakenwagen, Scharon, Patzenhauer, Wahl, Lüdtkke (ab 72. Sachs); **Trainer:** Moschke.

**Schiedsrichter:** Körner (Magdeburg); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1:0 Stein (66.), 2:0 O. Wawrzyniak (77.).

### ● Post Neubrandenburg – Aktivist Brieske-Senftenberg 0:1 (0:1)

**Post:** Tanger, Sager, Feustel, Barsikow, Lüth, Sommer, Lentz (ab 46. Engel), Radtke, Knaust (ab 70. Martins), Peitsch, Aepinus; **Trainer:** Müller.

**Aktivist:** Leitzke, Ruthenberg, Schmalzer, Kühn, Rietschel, Hoffmann, Lucius, Pfennig, Schuppan, Richter, Stobernack; **Trainer:** Säckel.

**Schiedsrichter:** Brederbeck (Berlin); **Zuschauer:** 800; **Torschütze:** Schuppan (16.).

### ● 1. FC Union Berlin – Dynamo Schwerin 1:0 (0:0)

**1. FC Union:** Teuber, Sattler, Weniger, Koenen, Reinhold, Treppschuh (ab 58. Unglaube), Sträßer, Borkowski (ab 35. Klotz), Kimmritz, Seier, Borchardt; **Trainer:** Schäffner.

**Dynamo:** Dirschauer, Neumann, Eggert, Herzberg, Schmiedemann, Hollnagel, Bochert, Schwernski (ab 56. Dechan), Pietruska, Kort, Hirsch; **Trainer:** Häusler.

**Schiedsrichter:** M. Müller (Gera); **Zuschauer:** 4 500; **Torschütze:** Unglaube (78.).

### ● Energie Cottbus – Vorwärts Stralsund 1:1 (1:1)

**Energie:** Kahnt, Hansch (ab 72. Kelling), Wolf, Pohland, Balck/V., Drabow (ab 72. Daubitz), Lempke, Schneider, Paulo, Pietsch, Leuthäuser; **Trainer:** Bohla.

**Vorwärts:** Groothuis, Ruppach, Person, K. Duggert, Priebe, Manthe, Humboldt, Gritzan, Schedlinski, Schumann/V., Schneider (ab 19. Schmidt); **Trainer:** Baltusch.

**Schiedsrichter:** Rook (Berlin); **Zuschauer:** 2 200; **Torfolge:** 1:0 Schneider (1.), 1:1 Schmidt (33.).

### ● Dynamo Fürstenwalde – Rotation Berlin 3:0 (1:0)

**Dynamo:** Pröger, Vietze, Ott (ab 35. Ullmann), K. Schulz, Stiebel, Reich, Müller (ab 80. Volz), Kaehlitz, Stiegel, D. Schulz, Strehl; **Trainer:** Jäschke.

**Rotation:** Ignaczak, Mett, Wünsch, Katarzynski (ab 66. Herrmann), Franz, Hackbusch, Randt, Saße (ab 61. Grützer), Kaminski, Bigalke, Riecke; **Trainer:** Schwenzfeier.

**Schiedsrichter:** Ladwig (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 1:0, 2:0, 3:0 Kaehlitz (6., 54., 81., Foulschloß).

### ● Chemie Buna Schkopau – Stahl Eisenhüttenstadt 3:2 (1:0)

**Chemie:** Habekuß, Jäschke, Meichsner, Lamm, Koßmann, Pennecke (ab 88. Trautmann), Heyn/V. (ab 74. Gräser), Brandtner, Skowronek, Reimann, Meyer; **Trainer:** Peschke.

**Stahl:** Keipke, Decker, Böttger, Hirsch, Rath, Rambow, Helbig/V., F. Lehmann, Bakasch, Uecker, Schnürer; **Trainer:** Trautmann.

**Schiedsrichter:** Ebbach (Leipzig); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 1:0 Pennecke (31.), 1:1, 1:2 Uecker (54., 71.), 2:2 Brandtner (77.), 3:2 Gräser (89.).

### ● Schiffahrt/Hafen Rostock – Aktivist Schwarze Pumpe 0:0

**Schiffahrt/Hafen:** Aul, K. Rabenhorst (ab 64. Pönisch), Bräsehaber, Niehoff, Franz, Sercander/V., Gaede, Wolter, Kaschke (ab 80. Susa), Gubanow, Kehl; **Trainer:** J. Rabenhorst.

**Aktivist:** Zimmermann, Schmidt, Nitzsche, Schröter/V., Jank, Müller, Fleißner, Papritz, Jenter, Schneider (ab 81. Schuster), Raabe; **Trainer:** Prell.

**Schiedsrichter:** Fleske (Schönow); **Zuschauer:** 300.

### ● ISG Schwerin – Motor Babelsberg 1:0 (0:0)

**ISG:** Sprang, H. J. Schulz, Lüttjohann, Tippmann, Schröder, Schumann, Matelski, Bartels, Schulz, Jürgens, Pätzold.; **Trainer:** Hacker.

**Motor:** Herber, I. Nachtigall, Fangmann, Morack, Rosin, Bosecker (ab 46. Hintze), Edeling, Roth, J. Nachtigall (ab 78. Schöttle), Klomhuß, Leuschner; **Trainer:** Dr. Pellert.

**Schiedsrichter:** Chachulski (Stavenhagen); **Zuschauer:** 400; **Torschütze:** Bartels (69.).

	Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele								
	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.				
1. 1. FC Union Berlin (A)	31	20	8	3	74:25	+ 49	48:14	16	13	3	0	49:10	29:3	15	7	5	3	25:15	19:11
2. Stahl Eisenhüttenstadt	31	16	8	7	65:39	+ 26	40:22	15	9	4	2	32:12	22:8	16	7	4	5	33:27	18:14
3. Motor Babelsberg	31	15	10	6	43:33	+ 10	40:22	15	7	5	3	21:14	19:11	16	8	5	3	22:19	21:11
4. Energie Cottbus	31	15	8	6	55:30	+ 25	38:24	16	11	3	2	37:14	25:7	15	4	5	6	18:16	13:17
5. Dynamo Fürstenwalde	31	15	7	9	50:47	+ 3	37:25	16	10	3	3	28:18	23:9	15	5	4	6	22:29	14:16
6. Rotation Berlin	31	12	12	7	55:40	+ 15	36:26	15	8	4	3	30:15	20:10	16	4	8	4	25:25	16:16
7. BFC Dynamo II (N)	31	12	9	10	58:42	+ 16	33:29	16	8	5	3	37:16	21:11	15	4	4	7	21:26	12:18
8. FCV Frankfurt II (N)	31	13	7	11	54:42	+ 12	33:29	15	9	3	3	32:17	21:9	16	4	4	8	22:25	12:20
9. Vorwärts Stralsund	31	12	9	10	46:44	+ 2	33:29	15	7	5	3	26:21	19:11	16	5	4	7	20:23	14:18
10. Aktivist Schwarze Pumpe	31	14	5	12	36:39	- 3	33:29	15	9	2	4	24:18	20:10	16	5	3	8	12:21	13:19
11. Aktivist Brieske-Senftenberg	31	10	10	11	39:40	- 1	30:32	15	7	4	4	20:13	18:12	16	3	6	7	19:27	12:20
12. Post Neubrandenburg	31	9	10	12	34:34	+ 0	28:34	16	6	4	6	18:15	16:16	15	3	6	6	16:19	12:18
13. Chemie Buna Schkopau	31	9	9	13	32:46	- 14	27:35	16	8	6	2	26:18	22:10	15	1	3	11	6:28	5:25
14. TSG Bau Rostock	31	8	8	15	35:50	- 15	24:38	15	4	4	7	18:28	12:18	16	4	4	8	17:22	12:20
15. Dynamo Schwerin	31	6	10	15	28:46	- 18	22:40	15	4	7	4	20:22	15:15	16	2	3	11	8:24	7:25
16. Schiffahrt/Hafen Rostock	31	5	10	16	28:54	- 26	20:42	16	3	9	4	15:18	15:17	15	2	1	12	13:36	5:25
17. Chemie Wolfen	31	7	6	18	28:61	- 33	20:42	16	4	3	9	18:27	11:21	15	3	3	9	10:34	9:21
18. ISG Schwerin	31	5	6	20	28:76	- 48	16:46	16	4	2	10	13:28	10:22	15	1	4	10	15:48	6:24

● Am 19. 5., 15 Uhr, spielen: FCV II gegen ISG Schwerin, Rotation Berlin gegen Neubrandenburg, Brieske gegen Schiffahrt/Hafen, Schwarze Pumpe gegen Cottbus, Stralsund gegen Wolfen, Bau Rostock gegen Schkopau, Eisenhüttenstadt gegen 1. FC Union, Dynamo Schwerin gegen BFC II; erst 22. 5., 17 Uhr: Babelsberg gegen Fürstenwalde.

# LIGA-STAFFEL B

## Schlußlicht stoppte den HFC

**31. Spieltag: Zwickau jetzt zwei Punkte vor Verfolger HFC Chemie, der bei Robotron Sömmerda nur ein Remis erreichte**

Wie schwer unter Umständen Pflichtaufgaben werden können, mußte diesmal der HFC Chemie feststellen. Die Hallenser kamen nämlich beim Schlußlicht aus Sömmerda nicht über ein Remis hinaus und waren damit noch gut bedient. Wohl führten sie nach 23 Minuten mit 2:0, aber die Gastgeber zeigten keinerlei Schockwirkung, erzielten im Gegenzug sogar den Anschlußtreffer. Hatte in der ersten Hälfte Hofmeister gegen Graf noch zweimal retten können, im zweiten Abschnitt war beim Sturmangriff Robotrons der Ausgleich nur eine Frage der Zeit. Daß ihn Krauß erst zwei Minuten vor dem Abpfiff erzielte, mag aus Sicht der Saalestädter unglücklich erscheinen, verdient war er jedoch allemal.

Spitzenreiter Zwickau nutzte die Gunst der Stunde und vergrößerte den Vorsprung auf zwei Punkte, tat gegen Rot-Weiß II obendrein noch etwas für das Torverhältnis. Bereits zur Pause waren die Fronten geklärt, und die Gäste hatten es lediglich ihrem Schlußmann Oevermann zu verdanken, daß sie nicht noch ärger unter die Räder kamen. Gute Torwartleistungen gab es auch in Böhlen zu sehen. Markkleberg's Niklasch zögerte die Entscheidung bis in die Schlußphase hinaus, und bei den Kontern der Gäste konnte Suchantke im Böhler Gehäuse ebenfalls sein Können unter Beweis stellen.

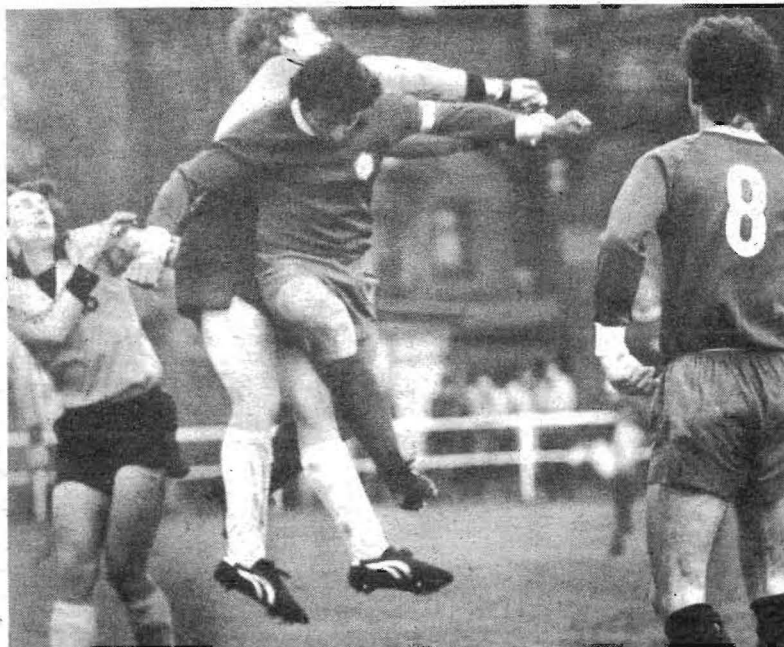
Kurios der Spielverlauf in Dessau, wo Dynamo Dresden II 80 Minuten lang das Spiel diktierte und kontrollierte, völlig verdient in Führung lag. Doch mit dem Anschlußtreffer erwachte der Kampfgeist der Platzherren. Sie erzielten den Ausgleich und hätten beinahe sogar noch gewonnen, aber Schliersers Kopfball landete an der Latte (89.).

Das Abstiegsderby des Spieletages fand in Krumhermersdorf statt, wo sich die heimische Aufbau-Vertretung gegen Motor „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt mit 0:2 geschlagen geben mußte. Zwar stand das Tor der Gäste unter Dauerdruck, doch im Angriff der Krumhermersdorfer lief nicht viel zusammen, und die wenigen Chancen würden dann auch noch vergeben. Motor war da bedeutend effektiver. Aus nur drei Chancen machten die Stürmer Schädlich und Tipold zwei Treffer, den dritten verhinderte nur der Pfosten. Während der Sieg für die Gäste mehr als zwei Punkte wert sein könnte, wird es nun für den Verlierer sehr schwer.

### Wer im Endspurt gegen wen?

Die Aufstiegsanwärter müssen noch wie folgt antreten: **Zwickau**—Bischofswerda (a), —Sömmerda (a), —Krumhermersdorf (h); **HFC**—Krumhermersdorf (h), —Gera (a), —Böhlen (h).

Im Abstiegsfeld (angenommen Tiefenort schafft es nicht mehr) hat **Krumhermersdorf** das schwerste Programm: —HFC (a), —Erfurt II (h), —Zwickau (a). Ferner: **Eisleben**—Dresden II (a), —Tiefenort (h), —Jena II (a); **Erfurt II**—Sömmerda (h), —Krumhermersdorf (a), —Gera (h); **Gera** gegen Karl-Marx-Stadt (a), —HFC (h), —Erfurt II (a); **Karl-Marx-Stadt**—Gera (h), —Böhlen (a), —Nordhausen (h); **Jena II** gegen Grimma (h), —Dessau (a), —Eisleben (h); **Markkleberg**—Nordhausen (h), —Grimma (a), —Dessau (h); **Sondershausen**—Böhlen (h), —Nordhausen (a), —Grimma (h); **Grimma**—Jena II (a), —Markkleberg (h), —Sondershausen (a).



Er schießt und köpft nach wie vor Tore für Chemie Böhlen, der unverwundliche Routinier Havenstein. In dieser Aktion des von Böhlen mit 2:1 gewonnenen Treffens bei Dynamo Dresden II zwingt er Schlußmann Kuhl zu einer entschlossenen Faustabwehr.

Foto: Berndt

### Statistisches

- 24mal trafen die Schützen ins Schwarze, was einem Schnitt von 2,7 pro Spiel entspricht. Die Gesamt-trefferzahl erhöhte sich auf 656 (Schnitt von 2,4 je Spiel).
- 20 400 Zuschauer (pro Spiel im Schnitt 2267) ist die achtbeste Bilanz der Saison. Kein Spiel sah weniger als 1000 Zuschauer. Die Gesamtbesucherzahl stieg dadurch auf 541 550, was einem Schnitt von 1948 pro Begegnung entspricht.
- 61 Tore wurden vom Punkt erzielt. In dieser speziellen Wertung führt jetzt der Zwickauer Keller mit fünf Treffern vor Thalmann (Grimma) und Kufs (Sondershausen), die je viermal vom Punkt trafen. Zwei Strafstoßtore in einem Spiel erzielten bisher Radtke (HFC), Wünsche (Bischofswerda) beide 1. Spieltag, Töpfer (Gera/7.), Steinborn (Jena II/18.) und Kufs (29.).

### Torschützenliste

Havenstein (Chemie Böhlen)	18
Seifert (Dynamo Dresden II)	15
Machold (HFC Chemie)	15
Tillmann (Chemie Markkleberg)	15
Heuschkel (Wismut Gera)	13
Schneidenbach (S'ring Zwickau)	13
Schneider (Sachsenring Zwickau)	12
Keller (Sachsenring Zwickau)	12
Demme (Motor Nordhausen)	11
Dämmrich (Vorwärts Dessau)	10
Schmiedel (Chemie Markkleberg)	10
Sachse (Aufbau Krumhermersdorf)	10
Gräulich (Fortschritt Bischofswerda)	10

### ● Dynamo Eisleben – Fortschritt Bischofswerda 0:0

**Dynamo:** Friedrich, Stamm, Hartmann, Keller, Leinen, Schmidt, Broz, Lindrath (ab 78. Wels), Romanowski, Ludwig/V., Auffenbauer; **Trainer:** i. V. Grzega.

**Fortschritt:** Seewald, Kleditzsch, Pordzik, Petersohn, Schmidt/V. (ab 75. Franik), Gräulich, Bär, Thiel/V., Hain, Merkel (ab 75. Koglin), Bank; **Trainer:** Rau.

**Schiedsrichter:** Weise (Pöbneck); **Zuschauer:** 1 400

### ● Motor Nordhausen – FC Carl Zeiss Jena II 1:1 (1:0)

**Motor:** Michalowski, Klemkow, H. Weißhaupt, J. Weißhaupt, Zelbmann (ab 17. Jödicke), Müller, Kiel, Gehlhaar (ab 76. Häusler), Karthäuser, Ludwig, Demme; **Trainer:** Hartmann.

**FC Carl Zeiss II:** Härtel, Szepanski, Penzel, Hüttel, Schilling, Asmus, Steinborn, Böger, Sprafke (ab 73. Hegeholz), Roß, Ullrich/V.; **Trainer:** Stein.

**Schiedsrichter:** Misdziol (Hennigsdorf); **Zuschauer:** 1 850; **Torfolge:** 1:0 Jödicke (30.), 1:1 Roß (56.).

### ● Aufbau Krumhermersdorf – Motor „F. H.“ K.-M.-Stadt 0:2 (0:0)

**Aufbau:** Köhler, Schuffenhauer, Sorge, Weißmann (ab 73. Klemer), Messig, U. Arnold, J. Arnold, Welzl, Böttcher, Sachse, Seefeldt (ab 73. Naumann); **Trainer:** Schädlich.

**„Fritz Heckert“:** Dr. Fichtner, Löschner/V., Boensch, Grunwald, Eitemüller, Wendler, Tipold, Gerstenberger, Schädlich, Göldner (ab 79. Henker), Schubert; **Trainer:** Göcke.

**Schiedsrichter:** Roßner (Pöbneck); **Zuschauer:** 3 000; **Torfolge:** 0:1 Schädlich (54.), 0:2 Tipold (64.).

### ● Vorwärts Dessau – Dynamo Dresden II 2:2 (0:1)

**Vorwärts:** Hedtke, Frähdorf, Wunderlich, Schinköth, Schmidt, Kittner (ab 46. Becker), Steinat (ab 64. Naumann), Wolf, Rietzschel, Schlieder, Brinkmann; **Trainer:** Piepenburg.

**Dynamo II:** Kuhl, Kretzschmar, Schmidt, Förster, Leonhardt, Gottlöber (ab 73. Franke), Schulz, Diebitz, Kreibich/V., Seifert/V., Brückner; **Trainer:** Hausteil.

**Schiedsrichter:** Hirschelmann (Leimbach); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 0:1 Schinköth (26., Eigentor), 0:2 Förster (58.), 1:2 Naumann (82.), 2:2 Wunderlich (84.).

### ● Chemie Böhlen – Chemie Markkleberg 3:1 (1:0)

**Chemie:** Suchantke, Arnold/V., Müller, Liebeheim, Sauer, Pohlers (ab 80. Adamczak), Pallgen, Engelmann (ab 89. Kühne), Ceranski, Havenstein, Ceranski; **Trainer:** Welwarsky.

**Chemie:** Niklasch, Sekora, Mulansky (ab 80. Schlotte), Matychowiak, Hilbig, Werner, Brix, Geßner/V., Schenkel, Tillmann, Schmiedel (ab 77. Pohl); **Trainer:** Erler.

**Schiedsrichter:** Trexler (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1:0 Havenstein (28.), 1:1 Tillmann (48.), 2:1 Engelmann (82.), 3:1 Havenstein (88.).

### ● Robotron Sömmerda – HFC Chemie 2:2 (1:2)

**Robotron:** Berger, Hoch, Göbel, Appelt, Engelmann, Vogel, Schröter (ab 77. Krauß), Graf, Schneider, Aschmann, Specht; **Trainer:** Klepsch.

**HFC:** Hoffmeister, Radtke, Herms, Strozniak, Wagenhaus (ab 75. Fülle), Lorenz, Machold, Schmidt, Michel, Häusler, Georgi (ab 46. Hesselbarth); **Trainer:** Keller.

**Schiedsrichter:** Stumpf (Jena); **Zuschauer:** 1 050; **Torfolge:** 0:1 Michel (21.), 0:2 Wagenhaus (23.), 1:2 Vogel (24.), 2:2 Krauß (88.).

### ● Motor Grimma – Kali Werra Tiefenort 1:1 (1:0)

**Motor:** Fischer, Hintke, Großmann, Lorenz, Blankenburg, Eichhorn, Hunger, Thalmann (ab 78. Klein), Schilling, M. Schwurack, Panicke (ab 69. U. Schwurack); **Trainer:** Lisiewicz.

**Kali Werra:** Weber, Baumann (ab 46. Erhardt), Gebhardt, Meißner, Stieler, Adler, Jakob, Otto, Gutwasser, Büchel/V., Hetzelt; **Trainer:** Jatzek.

**Schiedsrichter:** Demme (Sömmerda); **Zuschauer:** 3 600; **Torfolge:** 1:0 Schilling (10.), 1:1 Büchel (68.).

### ● Wismut Gera – Glückauf Sondershausen 0:0

**Wismut:** Gottschalk, Göhr, M. Klammt, Hoppe/V., Lublow (ab 68. Rosenkranz), Reichmann, Neuber, Kaiser, P. Klammt, Heuschkel, Distelmeier; **Trainer:** Memmler.

**Glückauf:** Ramme, Hermannstädter, Brosselt, Stubenvoll, Rommel/V., Zenkner/V., Göttlich, Kufs, Roß (ab 26. Hartung/V.), Garthof, A. Schmidt; **Trainer:** Sewe.

**Schiedsrichter:** Meinel (Plauen); **Zuschauer:** 1 400.

	Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele								
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Tordiff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Sachsenring Zwickau	31	21	6	4	61:25	+ 36	48:14	16	14	1	1	40:12	29:3	15	7	5	3	21:13	19:11
2. HFC Chemie (A)	31	18	10	3	67:26	+ 41	46:16	15	11	3	1	41:9	25:5	16	7	7	2	26:17	21:11
3. Dynamo Dresden II (N)	31	17	8	6	61:35	+ 26	42:20	15	8	3	4	25:14	19:11	16	9	5	2	36:21	23:9
4. Fortschritt Bischofswerda	31	15	10	6	54:33	+ 21	40:22	15	10	3	2	27:19	23:7	16	5	7	4	17:14	17:15
5. Chemie Böhlen	30	13	10	7	45:37	+ 8	36:24	15	10	4	1	29:10	24:6	15	3	6	6	16:27	12:18
6. Motor Nordhausen	31	9	14	8	32:35	- 3	32:30	16	5	9	2	23:17	19:13	15	4	5	6	9:18	13:17
7. Vorwärts Dessau	31	11	9	11	44:41	+ 3	31:31	16	9	3	4	28:12	21:11	15	2	6	7	16:29	10:20
8. Motor Grimma (N)	31	9	11	11	39:49	- 10	29:33	16	7	6	3	23:20	20:12	15	2	5	8	16:29	9:21
9. Glückauf Sondershausen	31	9	11	11	32:52	- 20	29:33	15	7	6	2	19:19	20:10	16	2	5	9	13:33	9:23
10. Chemie Markkleberg	31	10	8	13	44:46	- 2	28:34	15	9	4	2	30:17	22:8	16	1	4	11	14:29	6:26
11. FC Carl Zeiss Jena II (N)	31	11	6	14	39:46	- 7	28:34	15	7	4	4	21:17	18:12	16	3	4	9	15:26	10:22
12. Motor „F. Heckert“ Karl-Marx-St.	31	10	8	13	36:43	- 7	28:34	15	7	4	4	25:13	18:14	15	3	3	9	22:29	9:21
13. Wismut Gera	31	10	7	14	47:42	+ 5	27:35	16	7	4	5	20:16	17:13	16	4	2	10	18:40	10:22
14. FC Rot-Weiß Erfurt II (N)	31	9	9	13	38:56	- 18	27:35	15	5	7	3	23:20	15:17	15	4	3	8	13:24	11:19
15. Dynamo Eisleben	31	9	8	14	36:44	- 8	26:36	16	5	5	6	20:24	15:17	15	3	5	7	11:21	11:19
16. Aufbau Krumhermersdorf	31	8	10	13	31:45	- 14	26:36	16	5	5	6	15:18	11:19	15	3	4	8	10:24	10:20
17. Kali Werra Tiefenort	30	7	7	16	25:42	- 17	21:39	15	4	3	8	16:25	11:21	15	0	1	14	11:36	1:29
18. Robotron Sömmerda	31	3	6	22	27:61	- 34	12:50	16	3	5	8								

● Am 19. 5., 15 Uhr, spielen: Bischofswerda gegen Zwickau, Erfurt II gegen Sömmerda, HFC Chemie gegen Krumhermersdorf, Karl-Marx-Stadt gegen Gera, Sondershausen gegen Böhlen, Markkleberg gegen Nordhausen, Jena II gegen Grimma, Tiefenort gegen Dessau, Dresden II gegen Eisleben.

# BEZIRKE

## Dresden

Hagenwerder-St. Riesa II	0:5
Zittau-Weixdorf	2:1
Kamenz-Pirna-Copitz	2:3
Kirschau-Meißen	1:2
FSV Lok Dresden-Gröditz	3:4
Freital-Neustadt	0:2
Tab. Dresden-Dr.-Löbtau	9:1
Görlitz-Radebeul	3:1
<b>Abschlussstand</b>	
Fortsschr. Neustadt	30 79:23 48
TSG Gröditz (A)	30 79:29 43
Pirna-Copitz	30 64:39 42
Stahl Riesa II	30 71:36 40
Tabak Dresden (A)	30 58:33 39
FSV Lok Drsd. (A)	30 56:26 38
Dresd.-Löbtau (N)	30 53:71 31
ISG Hagenwerder	30 34:44 28
WAMA Görlitz	30 36:47 26
Fortsschr. Kirschau	30 50:62 26
Robur Zittau	30 35:52 23
Chemie Radebeul	30 35:58 22
Weixdorf	30 38:60 21
Stahl Freital	30 19:50 19
Vorw. Kamenz (A)	30 50:80 18
TSG Meißen	30 22:59 16
<b>Bezirksmeister:</b> Fortschritt Neustadt; <b>Absteiger:</b> Vorwärts Kamenz, TSG Meißen.	

## Potsdam

Turb. Potsdam-Velten	2:0
Oranienburg-Premnitz	7:3
Ludwigsf.-St. Hennigsdorf	2:1
Neustadt-Süd Brandenburg	4:2
Dyn. Potsdam-Babelsbg. II	1:2
Neuruppin-Aufb. Br'burg	3:2
St. Brandenb. II-Wittstock	0:0
Luckenwalde-Seddin	0:1
St. Hennigsdorf-Velten	4:0
Ludwigsfelde-Wittstock	8:0
Süd Brd'g.-Aufb. Brd'g.	4:0
Seddin-Premnitz	2:1
<b>Abschlussstand</b>	
Ludwigsfelde	31 101:29 53
St. Hennigsd. (A)	31 102:26 50
Chemie Velten	31 78:29 48
Premnitz (A)	31 55:37 38
Oranienburg	31 80:51 37
Süd Brandenb. (A)	31 55:41 34
Neuruppin	31 44:43 34
Motor Hennigsdorf	30 56:42 33
Teltow	30 52:61 32
Stahl Brandenb. II	31 45:38 31
Turbine Potsdam	31 38:40 30
Babelsberg II	31 38:46 27
Luckenwalde	31 51:58 24
Wittstock	31 36:23 21
Seddin	31 35:73 20
Neustadt	31 43:88 19
Dyn. Potsdam (N)	31 39:95 19
Aufb. Brd'g. (N)	31 28:96 6

## Halle

Hetstedt-Vw. Dessau II	0:4
Empor Halle-Piesteritz	2:3
Chemie Zeitz-Merseburg	4:1
Quedlinburg-Thale	1:1
Sangerh.-Gräfenhainichen	0:0
Aschersleben-Geisetal-M.	3:1
Weißenfels-Vorw. Wolfen	1:1
Halle-Neust.-Eisleben II	11:0
Vorw. Dessau II-HFC II	1:0
<b>Abschlussstand</b>	
Hetstedt	31 53:33 44
Vorwärts Wolfen	31 64:34 43
Thale (A)	31 74:30 40
HFC Chemie II	31 60:26 40
Sangerhausen	31 64:42 36
Weißenfels (A)	31 50:41 36
Vorw. Dessau II	31 61:45 35
Merseburg	31 46:55 35
Chemie Zeitz	31 47:47 34
Quedlinburg	31 48:46 32
Piesteritz	31 49:48 30
Gräfenhainichen	31 45:52 26
Halle-Neustadt	31 35:48 24
Empor Halle	31 42:73 24
Aschersleben (N)	31 35:52 20
Geisetal-Mitte	31 37:69 20
Eisleben II (N)	32 31:100 9

## Real in altem Glanz

**UEFA-CUP, 1. Finalspiel: Videoton Szekesfehervar gegen Real Madrid 0:3 (0:1)**

**Videoton:** P. Disztl, Vegh, L. Disztl, Csuhay, Horwath, Borsanyi, Palkovics, Wittman, Burca, Novath (ab 63. Gyenti), Vadasz.

**Real:** Miguel Angel, Stielike, Chendo, Camacho, Sanchis, Gallego, San Jose, Michel, Butragueno (ab 85. Salguero), Santillana (ab 79. Juanito), Valdano.

**Schiedsrichter:** Vautrot (Frankreich); **Zuschauer:** 35 000 am vergangenen Mittwoch in Szekesfehervar; **Torfolge:** 0:1 Michel (32.), 0:2 Santillana (77.), 0:3 Valdano (90.).

Nach sechs EC-Siegen bei den Meistern dürfte sich nun das „weiße Ballett“ aus Madrid als erster spa-

## Gera

Jenapharm-Lobenstein	1:5
Greika Greiz-Zeulenroda	1:1
Schwarza-Hermsdorf	1:1
Maxhütte-Vorwärts Gera	2:1
Weida-Dynamo Gera	6:2
Silbitz-Kahla	2:3
St. Gangloff-Ch. Greiz	1:2
Triebes-Jenaer Glaswerk	1:3
Lobenstein-Schwarza	0:1
Maxhütte-Greika Greiz	2:4
Wismut Gera II-Jenapharm	3:0
Weida-Zeulenroda	2:1
Silbitz-Hermsdorf	1:2
St. Gangloff-Vorw. Gera	1:3
Triebes-Niederp.-Fr.	2:1
Jenaer Glasw.-Dyn. Gera	3:2
Chemie Greiz-Kahla	2:4
<b>Abschlussstand</b>	
Weida (A)	33 99:29 54
Lobenstein	33 55:34 47
Jenaer Glaswerk	33 67:41 45
Hermsdorf	33 60:38 43
Dynamo Gera	33 75:57 41
Schwarza	33 72:61 39
Wismut Gera II	33 53:41 37
Niederpöllnitz-Fr.	33 64:53 37
Zeulenroda	33 65:47 36
Greika Greiz	33 65:59 32
Chemie Greiz (N)	33 42:42 30
Vorwärts Gera	33 60:67 29
Kahla (N)	33 43:79 25
Jenapharm	33 44:73 24
Triebes (N)	33 43:72 24
Maxhütte	33 38:62 23
Silbitz	33 38:64 21
St. Gangloff (N)	33 24:38 7

## Berlin

Sparta-Dynamo Adlershof	2:4
Bergmann-Borsig-EAB 47	1:2
SF Johannisthal-NAEVA	3:2
Schöneeweide-KWO	1:5
Wildau-Außenhandel	1:1
Union II-EAW Treptow	1:1
BVB-Hohenschönhausen	1:3
Tiefbau-Luftfahrt	3:3
<b>Abschlussstand</b>	
KW Oberspre	32 90:22 51
1. FC Union II	32 69:29 48
Luftfahrt	32 57:37 39
Bergmann-Borsig	32 61:48 39
EAB 47 (A)	32 51:31 37
SG H'schönhausen	32 57:40 36
EAW Treptow	32 48:64 33
D. Adlershof (N)	32 56:48 31
NAEVA Berlin	32 47:49 30
Außenhandel	32 54:63 29
Tiefbau Berlin (N)	32 41:63 28
Motor Wildau	32 41:56 26
Auto Trans	32 35:67 26
Lok Schöneeweide	32 36:53 25
Sparta Berlin	32 42:63 22
Berliner VB	32 36:57 22
SF Johannisthal	32 29:59 22

**Bezirksmeister:** Kabelwerk  
Oberspre; **Absteiger:** Sparta  
Berlin, Berliner VB, Sport-  
freunde Johannisthal; **Aufstei-  
ger** zur Bezirksliga: Pneumant  
Schmückwitz, Einheit Pankow.

## Erfurt

M. Weimar-Nordhausen II	4:0
Bad Langensalza-Eisenach	0:0
Kölleda-Motor Gotha	3:0
UT Erfurt-Heiligenstadt	1:1
Rudisleben-Walschleben	3:0
Bleicherode-TSG Ruhla	1:0
Sömmerda II-Leinefelde	3:2
Sondersh. II-Mühlhausen	2:2
<b>Abschlussstand</b>	
Motor Weimar (A)	29 54:18 43
TSG Ruhla (A)	29 52:22 40
Bad Langensalza	29 54:33 40
Rudisleben (A)	29 50:32 39
Nordhausen II	29 46:27 39
Motor Eisenach	29 53:30 37
Kölleda	29 46:28 31
UT Erfurt	29 32:40 27
Motor Gotha (N)	29 30:34 24
Mühlhausen	29 36:47 24
Heiligenstadt	29 36:50 24

## Bleicherode

Sondersh. II (N)	29 40:56 23
Sömmerda II (N)	29 35:51 23
Leinefelde	29 30:45 22
Walschleben	29 30:53 17
Walschleben	29 19:70 11

## Suhl

Steinh.-H.-St. B. Saizungen	2:1
Waldau-Ilmenau	2:3
Meiningen-Geraberg	9:1
Hildburghausen-Steinach	3:2
Schmalkalden-Veilsdorf	3:0
Lauscha-Neuhaus	1:2
Vw. B. Saizungen-Walldorf	1:1
Geschwenda-Jüchsen	3:0
<b>Abschlussstand</b>	
Ilmenau (A)	28 84:19 48
Vw. Bad Saizungen	27 46:19 38
Hildburghausen	28 55:34 36
Walldorf	28 49:34 36
Meiningen	28 63:36 34
St. Bad Saizungen	28 45:30 33
St.-Hallenberg (N)	28 49:36 30
Schmalkalden (A)	28 40:34 30
Veilsdorf	28 37:34 28
Geschwenda	28 40:42 28
Jüchsen	28 37:38 25
Steinach	28 41:51 23
Waldau	28 30:54 18
Lauscha	28 36:87 17
Neuhaus	27 24:76 12
Geraberg (N)	28 31:83 10

## Karl-Marx-Stadt

FCK II-Wismut Crossen	3:0
W./A. Plauen-G. K.-M.-St.	3:2
Freiberg-Annaberg	4:1
Aue II-Thalheim	3:1
Asc. K.-M.-St.-Werdau	3:1
Sosa-Zschopau	0:3
Löbnitz-TH K.-M.-St.	0:1
FCK II-Thalheim	2:1
Annaberg-Werdau	2:1
G. K.-M.-St.-Zschopau	1:1
Zwickau II-TH K.-M.-St.	3:2
Crossen-Löbnitz	2:1
Vorw. Plauen-Sosa	4:1
W./A. Plauen-A. K.-M.-St.	7:4
Freiberg-Aue II	0:0
<b>Abschlussstand</b>	
Wismut Aue II	30 66:22 45
FCK II	30 78:29 44
Sachs. Zwickau II	30 56:33 43
Crossen	30 60:41 38
Freiberg	30 46:32 37
W./Aufbau Plauen	30 63:53 34
Werdau (A)	30 75:49 33
Asc. K.-M.-St.	31 50:49 32
Thalheim (N)	31 49:57 31
Zschopau	30 41:44 28
Löbnitz	30 42:39 27
Annaberg	30 27:50 24
TH K.-M.-Stadt	30 32:51 20
Vorw. Plauen	31 43:79 18
G. K.-M.-St. (N)	31 36:85 15
Sosa	30 37:85 13

## Neubrandenburg

Strasburg-Templin	3:2
P. N'burg II-BM N'burg	3:3
Anklam-Torgelew	0:0
Ferdinandshof-Wesenberg	1:1
Malchin-Pasewalk	3:1
Neustrelitz-Prenzlau	2:0
Drögeheide-Gnoien	2:0
Waren-M. S. N'burg	2:5
<b>Abschlussstand</b>	
Prenzlau (A)	30 112:21 54
Drögeheide (N)	30 83:23 46
Süd Neubrd'g.	30 69:38 29
Neustrelitz	30 57:39 36
Templin	30 48:36 32
Pasewalk	30 50:45 32
BM Neubrd'g. (A)	30 69:47 30
Torgelew	30 36:38 30
Post Neubrd'g. II	30 49:47 27
Strasburg	30 42:64 27
Wesenberg	30 47:61 26
Anklam	30 35:51 25
Gnoien	30 35:73 24
Malchin	30 35:72 22
Waren (N)	30 39:76 19
Ferdinandshof	30 31:106 11

**Bezirksmeister:** Lok/Armaturen  
Prenzlau; **Absteiger:** BSG  
Ferdinandshof, VB Waren und  
auch Lok Malchin, wenn Prenzlau  
den Aufstieg zur Liga nicht  
schafft; **Aufsteiger** zur Bezirks-  
liga: Vorwärts Fünfeichen,  
Fortschritt Malchow und Lok/  
Armaturen Prenzlau II (wenn  
die I. aufsteigt), sonst Traktor  
Brüssow oder Traktor Duchero-  
row.

## Frankfurt

M. Ebersw.-WGK Frankf.	1:1
Neuzelle-Seelow	2:4
M. E'stadt-HLW Frankfurt	4:3
Groß Lindow-Bruchmühle	3:0
Lichterfelde-St. E'stadt II	2:5
Freienwalde-PCK Schwedt	1:1
Fürstenw. II-Finow ausgef.	
Müncheberg-Strausberg	3:1
<b>Bezirkspokalfinale</b>	
M. Ebersw.-PCK Schwedt	5:0
<b>Abschlussstand</b>	
M. Eberswalde (A)	30 94:26 51
Vorwärts Seelow	30 91:40 47
Groß Lindow	30 71:32 43
St. E'stadt II	30 59:32 40
PCK Schwedt (A)	30 59:32 40
HLW Frankfurt	30 84:48 38
Stahl Finow	29 58:49 32
Müncheberg	30 56:46 32
Dyn. Fürstenw. II	29 54:45 30
Lichterfelde	30 35:66 25
WGK Frankfurt	30 38:63 24
Strausberg	30 51:67 22
Groß Lindow (N)	30 34:61 22
M. Freienwalde (N)	30 33:61 21
Mot. Eisenhüttenst.	30 45:80 20
Bruchmühle	30 42:83 18
Neuzelle	30 20:66 13

## Rostock

Warnemünde-M. Stralsund	2:1
Gützkow-TSG Wismar	1:8
Wolgast-Sch./H. Rost. II	3:1
Mot. Rostock-FC Hansa II	1:1
Dyn. Rost.-M.-Bau Rost. II	3:2
Trinwillersh.-L. Greifsw.	3:1
Vw. Strals. II-Behrenhoff	1:1
<b>Abschlussstand</b>	
KKW Greifswald	29 77:22 51
FC Hansa II	29 90:24 49
TSG Wismar (A)	28 63:29 38
Mot. Stralsund (A)	29 68:44 36
Vw. Stralsund II	28 36:33 31
Rostock-Mitte	29 48:38 31
Trinwillershagen	29 53:44 29
Warnemünde	29 47:55 28
Schiff./Rafen II	29 47:56 27
Motor Wolgast	29 38:49 25
Behrenhoff	29 32:52 24
Bau Rostock II	29 43:57 22
Motor Rostock	29 33:59 21
Lok Greifswald	29 35:65 19
Grevesmühlen	15 18:35 9
Gützkow (N)	29 25:91 8

## Leipzig

Altenburg-Markkleeberg II	3:0
1. FC Lok II-Vw. Delitzsch	6:1
Furzen-BK Leipzig	4:0
Niedergörseln-Geithain	1:1
Schmölln-Döbeln	1:2
Borna-NW Leipzig	1:1
Lok Delitzsch-Ch. Leipzig II	1:1
Böhlen II-Espenhain	0:2
Markranstädt-Lindenuau	1:1
BK Leipzig-Markkleeberg II	2:4
Geithain-Altenburg	0:3
Döbeln-I. FC Lok II	1:5
NW Leipzig-Wurzen	1:0
Espenhain-Schmölln	3:1
Lindenuau-Borna	1:4
Böhlen II-Lok Delitzsch	0:0
Vw. Delitzsch-Markranstädt	3:0
<b>Abschlussstand</b>	
Espenhain	32 77:25 52
1. FC Lok II	32 86:27 48
NW Leipzig (A)	32 75:36 45
Aktivist Borna	32 62:33 43
Chemie Leipzig II	31 60:25 42
Motor Lindenuau	32 47:43 34
Motor Schmölln	32 48:56 32

Markkleeberg II (N)	32 40:44 31
BK Leipzig	32 42:52 30
Chemie Böhlen II	32 39:53 29
Motor Geithain	32 42:47 27
Vorwärts Delitzsch	32 59:73 26
Markranstädt	32 34:58 26
Lok Delitzsch	32 35:79 26
Empor Wurzen	32 39:49 25
Motor Döbeln	32 45:58 25
Motor Altenburg	32 39:61 22
Niedergörseln (N)	31 18:68 11

## Schwerin

Gadebusch-Wittenburg	2:4
Perleberg-Neust.-Glewe	0:1
Güstrow-D. Schwerin II	4:2
Mot. Schwerin-Parchim	0:2
ISG Schw. II-Wittenberge	0:2
Hagenow-Boizenburg	1:1
Ludwigslust-Karstädt	1:1
<b>Abschlussstand</b>	
Hagenow	24 74:21 38
Parchim	24 56:21 38
Wittenberge	24 59:17 35
Mot. Schwerin (A)	24 57:31 30
Güstrow	24 53:42 30
Boizenburg	24 42:28 26
Karstädt	24 32:45 22
Ludwigslust	25 33:33 22
ISG Schwerin II	24 22:39 20
D. Schwerin II	24 36:56 19
Perleberg	24 35:48 18
Neustadt-Glewe	24 31:50 16
Wittenburg (N)	24 24:79 12
Gadebusch (N)	25 20:66 12

## Magdeburg

Zerbst
--------

# jugend



Der dribbelstarke Dresdner Flügelstürmer Ralf Vogel sorgte gegen Schweden mit einigen beherzten Aktionen für Torgefahr, muß das aber noch durchgängiger demonstrieren und vor allem im Abschluß entschlossener, kaltblütiger werden. Foto: Höhne

## Mit Cottbuser Elan nach Finnland

Von Manfred Binkowski

Der Bezirk Cottbus ist offensichtlich ein gutes Pflaster für unsere Juniorenauswahl. Nach ihrem 1:0-Auftakterfolg über Norwegen im November vergangenen Jahres in Hoyerswerda entschied sie am Mittwoch in Wilhelm-Pieck-Stadt Guben vor einer großartigen Kulisse von 5 300 Zuschauern auch das zweite EM-Qualifikationsspiel gegen Schweden mit 2:1 (1:0) für sich.

Die nunmehr alleinige Führung in der Qualifikationsgruppe 6 wurde mit einer streckenweise ansehenswerten Leistung errungen. Schlußmann Schlegel, Libero Cichowski und der sich steigernde Kapitän Röser gaben der Abwehr den notwendigen Rückhalt, die Angreifer Vogel, Sammer und Müller inszenierten eine ganze Reihe erfolgversprechender Aktionen. „Gegenüber dem Länderspiel gegen Dänemark war eine weitere Verbesserung zu erkennen, aber die spielerische Linie wurde nur

zu sporadisch gefunden. Unsere Probleme im Mittelfeld zeigten sich erneut“, bemerkte Trainer Walter Fritsch. In der spielgestaltenden Zone wurden kaum nennenswerte Akzente gesetzt, und auch aus der Abwehr ging keine Wirkung nach vorn aus (Edmond bis auf einen gelungenen Vorstoß/48., Kracht).

So blieben die Angreifer zumeist auf sich allein gestellt. Sammer erzielte nach schönem Zusammenwirken mit Müller und einem gefühlvollen Heber nach gut einer Viertelstunde das 1:0, hatte weitere Möglichkeiten (40., 63.) wie auch Müller (65., 70., 80.) und Vogel (48., 90.), ehe der kurz zuvor eingewechselte Klotz das 2:0 besorgte, dem dann noch der Anschlußtreffer der spielerisch starken Schweden folgte. 4:0 Punkte sollten unserer Mannschaft nun das notwendige Selbstvertrauen für das erste EM-Auswärtsspiel gegen Finnland am Sonnabend in Salo geben.

### DDR-Schweden 2:1 (1:0)

DDR (weiß-blau): Schlegel (FC Rot-Weiß Erfurt), Cichowski (1. FC Magdeburg), Edmond, Kracht (beide 1. FC Lok Leipzig), Röser (FC Carl Zeiss Jena), Gerstenberger (Dynamo Dresden), ab 74. Steinfurth (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Abel (FC Rot-Weiß Erfurt), Winkler (1. FC Lok Leipzig), ab 81. Klotz (1. FC Union Berlin), Müller (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Sammer, Vogel (beide Dynamo Dresden) — (im 1-3-3-3); Trainer: Fritsch.

Schweden (blau-gelb): Andersson (GAIS Stockholm), Nielsson (Aasa IF), Nagy (GAIS Göteborg), Karlsson (IFK Eskilstuna), Eriksson (IFK Västerås), Thern (Malmö FF), Larsson (IF Elfsborg), Rehn (Djurgården IF), Hautalahti (Hammarby IF), Hedman (Aasa IF), Strandh (Hammarby IF), ab 65. Lewicki (IFK Malmö) — (im 1-3-4-2); Trainer: Nilsson.

Schiedsrichterkollektiv: Losert (Österreich), Stenzel, Purz (beide DDR); Zuschauer: 5 300 am vergangenen Mittwochnachmittag auf der Sportanlage der Chemiarbeiter in Wilhelm-Pieck-Stadt Guben; Torfolge: 1:0 Sammer (17.), 2:0 Klotz (83.), 2:1 Rehn (88.). — Verwarnung: Larsson (wegen Foulspiels); Feldverweis: Larsson (wegen Unsportlichkeit/89.).

### EM-Qualifikationsgruppe 6

Bisher gespielt: Norwegen-Schweden 0:1, Finnland-Norwegen 0:1, DDR gegen Norwegen 1:0, DDR-Schweden 2:1.

1. DDR	2	2	—	3:1	4:0
2. Schweden	2	1	—	2:2	2:2
3. Norwegen	3	1	—	1:2	2:4
4. Finnland	1	—	—	0:1	0:2

## EM-Premiere mit Hoffnung

Unsere Jugendauswahl fährt mit einigen Erwartungen zur ersten Europameisterschafts-Endrunde der besten 16-jährigen Talente mit 16 Mannschaften vom 17. bis 26. Mai in Ungarn, für die sie sich durch zwei 2:1-Qualifikationserfolge über Österreich die Teilnahme gesichert hat. „Nun wollen wir uns auch in unserer Vorrundengruppe durchsetzen und um eine Medaille mitspielen“, steckte Trainer Frank Engel, der gemeinsam mit Dr. Ulrich Zempel die Mannschaft betreut, die Ziele ab. Schließlich wurden gegen zwei Vorrundengegner in den Niederlanden (2:1) und in Bulgarien (1:2, 0:0) jüngst ganz achtbare, erfolgversprechende Ergebnisse erzielt, sind nur die Norweger eine unbekannte Größe. Es wird aller-

### Unser Aufgebot für Ungarn

Hintere Reihe (von links nach rechts): Hendrik Herzog (BFC Dynamo/20 Länderspiele), Rocco Milde (Dynamo Dresden/8), Ingo Saager (1. FC Lok Leipzig/8), Olaf Germershaus (FC Carl Zeiss Jena/2), Michael Schwarz (FC Rot-Weiß Erfurt/13), Torsten Gläser (FC Carl Zeiss Jena/9); mittlere Reihe (von links nach rechts): Matthias Mauchsch (Dynamo Dresden/17), Mirko Rosocha (1. FC Union Berlin/13), Andreas Machowski (FC Rot-Weiß Erfurt/16), Uwe Jähnnig (Dynamo Dresden/11), Michael Junker (FC Carl Zeiss Jena/17); vordere Reihe (von links nach rechts): Jörg Nowotny (HFC Chemie/10), Marco Köller (BFC Dynamo/20), Sven Riedel (Dynamo Dresden/9), Mike Geppert (1. FC Lok Leipzig/6), Heiko Nowak (BFC Dynamo/12). Auf dem Bild fehlen Rico Schmitt (FC Carl Zeiss Jena/17) und Michael Wolff (FC Carl Zeiss Jena/12). Milde und Riedel halten sich bis zuletzt in Bereitschaft. Foto: Härtrich

dings unbedingt erforderlich sein, die zweifellos vorhandenen spielerischen und kämpferischen Potenzen in jeder Partie auszuschöpfen, mitunter aufgetretene Abwehrschwächen zu vermeiden, Chancen mit größerer Konsequenz zu nutzen. m. b.

### Die Vorrundengruppen

Gruppe A (in Zalaegerszeg): UdSSR, Ungarn, BRD, Portugal.  
Gruppe B (in Szeged): Italien, Jugoslawien, Spanien, Schweden.  
Gruppe C (in Győr): Bulgarien, Norwegen, DDR, Niederlande.  
Gruppe D (in Szolnok): Island, Schottland, Frankreich, Griechenland.

### Unsere Vorrundenspiele

Freitag, 17. Mai, 15.30 Uhr, Győr, Dozsa-Stadion: DDR-Niederlande.  
Sonntag, 19. Mai, 17.30 Uhr, Kapuvar, Stadt-Stadion: DDR-Bulgarien  
Dienstag, 21. Mai, 17.30 Uhr, Győr, MAV DAC Stadion: DDR-Norwegen

### Endrunde in Budapest

Halbfinale am Freitag, dem 24. Mai, um 15 Uhr im Volan-Stadion (Gruppensieger B-Gruppensieger D) und um 17.30 Uhr im MTK-VM-Stadion (Gruppensieger A gegen Gruppensieger C).  
Spiel um Platz 3 und Finale am Sonntag, dem 26. Mai, um 13 und 15 Uhr im MTK-VM-Stadion.



## Juniorenoberliga

- Stahl Brandenburg—Chemie Leipzig 2:2 (1:1) in Wusterwitz  
Torfolge: 0:1 Scharschmidt (35.), 1:1 Kakoschky (45.), 2:1 Euen (76.), 2:2 Kösser (79.). — Verwarnungen: keine.
- FC Hansa Rostock—BFC Dynamo 5:1 (3:0)  
Torfolge: 1:0 Bissendorf (11., Foulschlag), 2:0 Suhr (36.), 3:0 Weichert (38.), 3:1 Diefke (62.), 4:1 Kruse (83.), 5:1 Suhr (90.). — Verwarnungen: Graulig (Hansa), Dietrich (BFC).
- FC Carl-Marx-Stadt—FC Vorwärts Frankfurt (O.) 4:1 (2:1)  
Torfolge: 1:0 Heidrich (39.), 2:0 Steinmann (40.), 2:1 Christians (44.), 3:1 Hanstein (66.), 4:1 Steinmann (78.). — Verwarnung: Heidrich (FCCK).
- Dynamo Dresden—Motor Suhl 4:0 (3:0)  
Torfolge: 1:0 Prasse (15.), 2:0, 3:0 Sammer (24., 41.), 4:0 Hammerrmüller (64., Foulschlag). — Verwarnungen: keine.
- FC Rot-Weiß Erfurt—Wismut Aue 3:0 (1:0)  
Torfolge: 1:0 Kunze (24.), 2:0, 3:0 Uweilus (68., 71.). — Verwarnungen: Rose (FC Rot-Weiß), Zweigler (Wismut).

- 1. FC Lok Leipzig—FC Carl Zeiss Jena 4:2 (1:1)  
Torfolge: 1:0 Zimmerling (15.), 1:1 Lange (18., Selbsttor), 2:1 Hoja (50.), 2:2 Steinbach (52., Foulschlag), 3:2 Röhrborn (62.), 4:2 Hoja (76.). — Verwarnungen: Kracht (1. FCL), Schmidt, Fast (beide FC Carl Zeiss).
- 1. FC Magdeburg—Stahl Riesa 1:0 (1:0)  
Torschütze: 1:0 Wietzki (24.). — Verwarnungen: Minkwitz (1. FCM), Schlittig (Stahl).

### Der Tabellenstand

Dyn. Dresden (1.)	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Dyn. Dresden (1.)	24	17	6	1	60:14	40:3
FC C. Z. Jena (2.)	24	15	6	3	53:23	36:12
FCH Rostock (3.)	24	11	9	4	43:29	31:17
1. FC L. Leipzig (4.)	24	11	8	5	59:29	30:18
FCK.-M.-St. (5.)	24	12	5	7	61:35	29:19
1. FC Magdebg. (6.)	24	11	7	6	43:30	29:19
BFC Dynamo (7.)	24	9	8	7	40:32	26:22
FC RW Erfurt (8.)	24	9	7	8	46:41	25:23
FCV Frankl/O. (9.)	24	6	6	12	46:57	18:30
St. Brandenbg. (10.)	24	6	5	13	40:51	17:31
Stahl Riesa (11.)	24	7	2	15	36:58	16:32
Wismut Aue (12.)	24	5	6	13	26:62	16:32
Ch. Leipzig (13.)	24	3	9	12	28:44	15:33
Motor Suhl (14.)	24	1	6	17	17:53	8:40

In Klammern: Platzierung am vorangegangenen Spieltag.

## Spartakiade-Qualifikation

### Altersklasse 13/14

- Staffel A: Potsdam—Berlin 0:1, Cottbus gegen Magdeburg 0:1.
- |              |   |      |     |
|--------------|---|------|-----|
| 1. Magdeburg | 4 | 15:3 | 7:1 |
| 2. Berlin    | 4 | 6:1  | 6:2 |
| 3. Cottbus   | 4 | 1:7  | 2:6 |
| 4. Potsdam   | 4 | 1:12 | 1:7 |
- Staffel B: Schwerin—Frankfurt 0:0, Neubrandenburg—Rostock 0:2.
- |                   |   |      |     |
|-------------------|---|------|-----|
| 1. Frankfurt      | 4 | 11:1 | 7:1 |
| 2. Rostock        | 4 | 8:5  | 4:4 |
| 3. Schwerin       | 4 | 4:6  | 4:4 |
| 4. Neubrandenburg | 4 | 2:13 | 1:7 |
- Staffel C: Leipzig—Erfurt 0:1, Suhl gegen Halle 1:3.
- |            |   |      |     |
|------------|---|------|-----|
| 1. Halle   | 4 | 14:5 | 8:0 |
| 2. Erfurt  | 4 | 7:4  | 5:3 |
| 3. Leipzig | 4 | 5:5  | 3:5 |
| 4. Suhl    | 4 | 3:15 | 0:8 |
- Staffel D: Karl-Marx-Stadt—Dresden (Ergebnis nicht gemeldet)

### Altersklasse 15

- Staffel A: Potsdam—Berlin 0:0, Cottbus gegen Magdeburg 0:3.
- |              |   |      |     |
|--------------|---|------|-----|
| 1. Magdeburg | 4 | 13:8 | 6:2 |
| 2. Berlin    | 4 | 7:5  | 5:3 |
| 3. Potsdam   | 4 | 7:7  | 3:5 |
| 4. Cottbus   | 4 | 4:11 | 2:6 |

### Staffel B: Schwerin—Frankfurt 0:2, Neubrandenburg—Rostock 1:3.

- |                   |   |      |     |
|-------------------|---|------|-----|
| 1. Frankfurt      | 4 | 11:0 | 7:1 |
| 2. Rostock        | 4 | 10:4 | 5:3 |
| 3. Schwerin       | 4 | 3:3  | 4:4 |
| 4. Neubrandenburg | 4 | 1:16 | 0:8 |

### Staffel C: Leipzig—Erfurt 1:1, Suhl gegen Halle 0:9.

- |            |   |      |     |
|------------|---|------|-----|
| 1. Leipzig | 4 | 15:3 | 7:1 |
| 2. Erfurt  | 4 | 11:4 | 5:3 |
| 3. Halle   | 4 | 22:7 | 4:4 |
| 4. Suhl    | 4 | 1:25 | 0:8 |

### Staffel D: Karl-Marx-Stadt—Dresden (Ergebnis nicht gemeldet)

## Dreimal unentschieden

Zum Auftakt des Qualifikationsturniers zur X. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR für Bezirksauswahlmannschaften der Altersklasse 12 gab es am Sonntag in Parchim folgende Ergebnisse: Staffel A: Dresden—Suhl 1:1, Berlin gegen Rostock 0:2; Staffel B: Karl-Marx-Stadt—Schwerin 1:2, Frankfurt gegen Leipzig 1:3; Staffel C: Gera—Cottbus 1:0, Magdeburg—Halle II 0:0; Staffel D: Erfurt—Neubrandenburg 1:1, Halle gegen Potsdam 1:0.

# VERSCHIEDENES

## Handwerk und Defensive beherrscht

WOLF HEMPELs Nachbetrachtung zu Rumänien gegen England

Große Sprüche zu klopfen, dafür sind die Engländer im Fußball bekannt. Der Londoner „Daily Telegraph“ hatte kürzlich angekündigt, „England ist im Begriff, wieder eine Fußballmacht zu werden“, und ein anderes großes Blatt des Zeitungsviertels an der Fleet Street sprach von der Auswahl als dem „Besten, was England seit 1970 auf nationaler Ebene zu bieten hat“. Wer das 0:0, übrigens das dritte torlose Remis in sieben Begegnungen beider Länder in 46 Jahren, sah, registrierte zunächst: Die Engländer bleiben sich treu. Bei ihren Vorstellungen auf dem Kontinent bieten sie nur das, was zum Erfolg nötig ist.

Zweckmäßig nüchternes Kalkül, das bestimmte alle ihre Urteile. „Für uns ein gutes Resultat!“ erklärte Manager Bobby Robson, lobte „eine gute rumänische Elf“, den Mittelfeldstrategen Bölöni, der mit seinen gestochenen Pässen gefiel, sonst aber sich zurückhielt, und den 20-jährigen Hagi, Rumäniens größtes Talent, ein gewitzter Dribbelkünstler mit dem Drang zum Tor. Von den eigenen Männern wollte er keinen hervorheben, „a team“, eine Mannschaft, unterstrich er, und auf unsere Frage nach seinem Angriff schwieg er sonst so wortgewaltige Manager sich völlig aus. Francis und Mariner, die Pfund-schweren Stürmer, trugen nur mehr ihre Namen spazieren!

Eines aber muß man den Englän-

dern zugestehen: Sie verstehen ihr Handwerk, ihre Abwehr war von perfekter Organisiertheit, Überlegtheit getragen, was Wright und Butcher bestens besorgten. Auch wenn nicht übersehen werden sollte, unter Druck geraten, sah man beim Filigrantechner Anderson auch „Kerzenschläge“. Das Herzstück der Inselmänner, das Mittelfeldduo Wilkins-Robson, zeigte nur mäßigen Pulsschlag, in der ersten Hälfte etwas stärker, später ruhiger. Die Geschlossenheit von Verteidigung und Mittelreihe in der eigenen Hälfte aber erinnerte durchaus an die Konturen, wie wir England in seinem WM-Erfolgsjahr 1966 erlebten. Es bleibt also abzuwarten, wie der Gruppenerste sich nach vorn noch öffnet. Diesmal ohne Torjäger Hateley und Woodcock antretend, waren es nur die Vorstöße des dunkelhäutigen, etwas bullig wirkenden Barnes über den Flügel.

Rumäniens Trainer Mircea Lucescu äußerte sich zufrieden: „Wir behalten unsere Chance für Mexiko. Die sehr starke englische Verteidigung war uns im Kopfballspiel, in den Luftkämpfen, überlegen. Aber wir hatten die größere Zahl an Chancen.“ Deshalb überraschte es eigentlich, daß die Rumänen nicht mehr Reserven mobilisierten. Wohl schloß Stefanescu klug seine Dekkung, deuteten die Außenverteidiger Ungureanu und Negrila einige Male ihre Offensivqualitäten an, leistete Rednic ein großes Pensum im Spiel-aufbau, erzielten sie so Feldvorteile, wofür sich der kräftige Camataru und Hagi mit sehenswerten Abschlüssen bedankten. Trotzdem: mitunter erschienen sie mit zu großem Respekt vor den Engländern. Oder ist man in Rumäniens Fußball etwa bescheidener geworden? Ein Klassenmann auf jeden Fall: Torwart Lung von Craiova!

sehens werden am Dienstag von 22.25 bis 23.25 Uhr Ausschnitte von Ungarn gegen die Niederlande gesendet.

In Rotterdam bestreiten an diesem Mittwoch der FC Everton Liverpool und Rapid Wien das Finale im Europapokal der Pokalsieger. Eine Woche darauf, am 22. Mai, stehen sich Real Madrid und Videoton Szekesfehervar (3:0) in der Zweitauflage des UEFA-Pokalspiels gegenüber. Die Entscheidung im Cup der Landesmeister fällt dann am 29. Mai in Brüssel.

Anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung fand in der Hochschule für Ökonomie Karlshorst erstmals das Berliner akademische Hallenturnier statt, das nun alljährlich zur Tradition werden soll. Im-Finale bezwang die Bergakademie Freiberg die I. Mannschaft der Karlshorster Hochschule mit 3:0. Dritter wurde die Hochschule Potsdam, die die II. Mannschaft des Gastgebers mit 3:0 bezwang. Insgesamt waren 7 Studentenmannschaften dabei.

## DAS HERZ UNSERES SPORTS



Günter Müller (BSG Baumwolle Plauen)

Heute vermittelt er als immer noch aktiver Bezirksklasse-Unparteiischer seine Erfahrungen den jüngeren Sportfreunden. Als Vorsitzender der Spielkommission, der Schiedsrichterkommission und als Ansetzer erwarb er sich in vielen Jahren große Verdienste um die Förderung des Nachwuchses bei den Unparteiischen im Kreis Plauen. Seit mehr als zehn Jahren leistet Günter Müller vorbildliche Arbeit und hat wesentlich zur Entwicklung des Plauener Fußballs beigetragen.

Für seine unermüdete Arbeit erhielt er im vergangenen Jahr die Ehrenplakette des DFV der DDR als bisher höchste Auszeichnung. Nach seinen Zukunftsplänen im Sport befragt, gibt Günter Müller, der am 27. März seinen 50. Geburtstag feierte, zur Antwort: „Ich möchte weiterhin meine ganze Kraft für den Fußball einsetzen und vor allem der Jugend ein guter Ratgeber sein.“

ERNST ROTHMEYER

## AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA für Sonnabend, den 25. Mai 1985, 15.00 Uhr

### Liga Staffel A

- Spiel 289 SG Dynamo Schwerin gegen FC Vorwärts Frankfurt/O. II  
SK: Henning, Wagner, Leonard
- Spiel 290 BFC Dynamo II gegen BSG Stahl Eisenhüttenstadt  
SK: Hagen, Ladwig, Chachulski
- Spiel 291 1. FC Union Berlin gegen TSG Bau Rostock  
SK: Peschel, Schenk, Rothe
- Spiel 292 BSG Chemie Buna Schkopau gegen ASG Vorwärts Straßsund  
SK: Herrmann, Zschunke, Meinel
- Spiel 293 BSG Chemie Wolfen gegen BSG Aktivist Schwarze Pumpe  
SK: Prokop, Demme, Jung
- Spiel 294 BSG Energie Cottbus gegen BSG Akt. Brieske-Senftenberg (am Sonntag, dem 26. 5. 1985, 10.30 Uhr)  
SK: Müller, M., Weise, Pleßke
- Spiel 295 BSG Schiffahrt/Hafen Rostock gegen BSG Rotation Berlin  
SK: Scheurell, Lange, Misdzioł
- Spiel 296 BSG Post Neubrandenburg gegen BSG Motor Babelsberg (Anstoß 16.30 Uhr)  
SK: Kirschen, Fleske, Schneider, W.
- Spiel 297 SG Dynamo Fürstenwalde gegen ISG Schwerin  
SK: Ziller, Schumann, Szott

### Liga Staffel B

- Spiel 289 SG Dynamo Dresden II gegen BSG Fortschritt Bischofswerda (Spiel findet Sonntag, 26. 5. 85, 15.00 Uhr, in Pirna-Copitz statt)  
SK: Stenzel, Robel, BFA Cottbus
- Spiel 290 SG Dynamo Eisleben gegen BSG Kali Werra  
SK: Heynemann, Körner, Seewald
- Spiel 291 ASG Vorwärts Dessau gegen FC Carl Zeiss Jena II  
SK: Eßbach, Dr. Mewes, Sather
- Spiel 292 BSG Motor Grimma gegen TSG Chemie Markkleeberg  
SK: Habermann, Strzyz, Hirschelmann

- Spiel 293 BSG Motor Nordhausen gegen BSG Glückauf Sondershausen  
SK: Supp, Gerber, Trexler
- Spiel 294 BSG Chemie Böhlen gegen BSG Motor FH Karl-Marx-Stadt  
SK: Purz, Dr. Schukat, Klefer
- Spiel 295 BSG Wismut Gera gegen HFC Chemie (Spiel findet am Freitag, dem 24. 5. 85, 17.00 Uhr, statt)  
SK: Haupt, Kriesch, Brederock
- Spiel 296 BSG Aufbau Krummhermersdorf gegen FC Rot-Weiß Erfurt II  
SK: Müller, P., BFA Dresden
- Spiel 297 BSG Robotron Sommerda gegen BSG SR Zwickau  
SK: Gläser, Brenn, Escher

Dr. Dylla, Nickchen, Vizepräsident stellv. Generalsekretär

- Spielansetzungen für die 2. Hauptrunde im „Junge Welt“-Pokal der Junioren
- Spieltermin: Sonntag, 19. Mai 1985, 14 Uhr
- Spiel 14 Dynamo Dresden—Wismut Aue
  - Spiel 15 SG Hohenschönhausen gegen FC Hansa Rostock
  - Spiel 16 BFC Dynamo—FC Vorwärts Frankfurt (Oder)
  - Spiel 17 Stahl Brandenburg gegen 1. FC Magdeburg
  - Spiel 18 Sachsenring Zwickau gegen FC Carl Zeiss Jena
  - Spiel 19 HFC Chemie—FC Rot-Weiß Erfurt (bereits 12.30 Uhr als Liga-Vorspiel)
  - Spiel 20 Motor Gotha—1. FC Lok Leipzig
  - Spiel 21 Aktivist Schwarze Pumpe gegen FC Karl-Marx-Stadt (bereits 12.30 Uhr als Liga-Vorspiel)

1. Die Wettkämpfe finden auf der Grundlage der Ausschreibung des DFV der DDR statt (Wettpielplan des DFV der DDR 1984/85 für den Kinder- und Jugendbereich).

2. Die Schiedsrichter (Qualifikation Liga) und die Linienrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden vom gastgebenden BFA (Schiedsrichteransetzer) angesetzt.

3. Die Spielergebnisse mit Torfolge und Namen der Torschützen sind unmittelbar nach Spielende durch die platzbauende Gemeinschaft telefonisch an Sportfreund Kurt Niemann zu melden (Waren/Mürztz 74 12). Die Spielformulare sind ebenfalls an Sportfreund Kurt Niemann, 2060 Waren/Mürztz, Fritz-Heckert-Str. 3, zu senden. Bei Nichteinhaltung der Meldung wird § 22, Ziffer 2 der Spielordnung des DFV der DDR in Anwendung gebracht.

Zapf Prof. Dr. Döbler stellv. Generalsekretär Vizepräsident

## Vor Abschluß in der Qualifikationsgruppe 5

Mit der Begegnung zwischen Ungarn und den Niederlanden an diesem Dienstag im Budapester Népstadion beendet die Gruppe 5 als erste der sieben europäischen Qualifikations-Gruppen ihre Spiele. Während die bisher ungeschlagenen Gastgeber bereits als Mexiko-Finalist feststehen, geht es zwischen den „Oranjes“ und Österreich noch um den zweiten Platz, der zur Teilnahme an der Ausscheidungsrunde der Zweitplatzierten der drei Vierergruppen zur Ermittlung eines Endrundenvertreters berechtigt. Diese Chance können die Niederländer nur im Falle eines Sieges wahren.

Das sind die weiteren Termine und Paarungen im Monat Mai: 18.: DDR gegen Luxemburg (4); 19.: Griechenland—Polen (1); 22.: Finnland—England (3); 28.: Island—Spanien (7); 30.: Albanien—Polen (1).

Im 1. Programm des DDR-Fern-



- |  |        |
|--|--------|
| M 1: Rotation Berlin—Post Neubrandenburg     | Tip: 1 |
| M 2: Akt. Br.-Senftenberg—Schiff./H. Rostock | Tip: 1 |
| M 3: Akt. Schwarze Pumpe—Energie Cottbus     | Tip: 0 |
| M 4: TSG Bau Rostock—Chemie B. Schkopau      | Tip: 0 |
| M 5: St. Eisenhüttenstadt—1. FC Union Berlin | Tip: 1 |
| M 6: Fort. Bischofswerda—Sachsenring Zwickau | Tip: 0 |
| M 7: Motor F. H. Karl-Marx-Stadt—Wismut Gera | Tip: 1 |
| M 8: Glückauf Sondershausen—Chemie Böhlen    | Tip: 0 |
| M 9: Chemie Markkleeberg—Motor Nordhausen    | Tip: 0 |
| M 10: FC Carl Zeiss Jena II—Motor Grimma     | Tip: 1 |
| M 11: Kali Werra—Vorwärts Dessau             | Tip: 0 |



Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur), Jürgen Nöldner (amtierender Chefredakteur), Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär), Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). - Z. Z. Tel. 2 20 86 75 u. 2 20 86 14. - Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43. Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreislise: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb, Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.



# ZAHLENSPIEGEL

## UdSSR

Alma-Ata - Woronesh (N)	2:2
Torp. Moskau - SKA Rostow	2:0
Met. Charkow - Shalg. Vilnius	2:1
Dyn. Minsk - Jerewan	3:2
T. Kutaisi (N) - Leningrad (M)	0:2
Dyn. Kiew - Shalg. Vilnius	3:0
Alma-Ata - SKA Rostow	1:0
Torp. Moskau - Woronesh (N)	2:0
Dyn. Tbilissi - Neftschiki Baku	2:1
Met. Charkow - Dyn. Minsk	1:1
T. Kutaisi (N) - Jerewan	1:1
Dnepropetr. - Spart. Moskau	0:0
Tsch. Odessa - Leningrad (M)	0:0
Tsch. Odessa - Dyn. Tbilissi	1:1
Dyn. Kiew	8 17:5 13:3
Dyn. Tbilissi	9 13:7 13:5
Dnepropetr.	8 12:3 12:4
Spart. Moskau	8 11:3 11:5
Torp. Moskau	9 10:6 11:7
Dyn. Minsk	8 9:6 10:6
Sch. Donezk	8 14:13 9:9
Alma-Ata (N)	9 8:11 9:9
Alma-Ata	9 7:11 9:9
Dyn. Moskau (P)	7 9:8 7:7
Met. Charkow	8 11:11 7:9
Leningrad (M)	8 10:10 7:9
Jerewan	8 8:9 7:9
Neftschiki Baku	9 9:11 7:11
Woronesh (N)	10 5:12 7:13
Tsch. Odessa	10 11:21 7:13
SKA Rostow	9 7:13 5:13
Sbalg. Vilnius	10 10:21 5:15

## POLEN

Baltyk Gdynia - Legia Warschau	0:0
Poznan (M,P) - Motor Lublin	3:0
KS Lodz - Walbrzych	2:0
Pogon Szczecin - Gornik Zabrze	1:1
Radomiak (N) - Lechia (N)	0:0
Ruch Chorzow - GKS Katowice	2:0
Zagl. Sosnowiec - Slask Wroclaw	2:0
Wisla Krakow - Widzew Lodz	0:0
Gornik Zabrze - Zagl. Sosnowiec	0:0
Walbrzych - Baltysk Gdynia	4:0
GKS Katowice - Poznan (M,P)	1:1
Lechia (N) - Wisla Krakow	2:0
Legia Warschau - Radomiak (N)	2:0
Motor Lublin - Pogon Szczecin	2:0
Slask Wroclaw - KS Lodz	1:3
Widzew Lodz - Ruch Chorzow	1:0
Gornik Zabrze	24 26:11 33:15
Widzew Lodz	24 28:11 32:16
Legia Warschau	24 30:17 31:17
Poznan (M,P)	24 27:19 31:17
Zagl. Sosnowiec	24 32:22 28:20
Walbrzych	24 27:26 24:24
Ruch Chorzow	24 22:21 24:24
KS Lodz	24 19:20 24:24
Lechia (N)	24 17:25 21:27
Baltyk Gdynia	24 15:25 21:27
Slask Wroclaw	24 25:29 20:28
Radomiak (N)	24 19:23 20:28
GKS Katowice	24 16:22 20:28
Motor Lublin	24 20:30 19:29
Wisla Krakow	24 15:24 18:30
Pogon Szczecin	24 18:31 18:30

## CSRR

Slavia Prag - Roter St. Cheb	4:3
Slovan Bratisl. - Sp. Trnava	1:2
TJ Vitkovice - Petralka (N)	0:0
Banska Bystr. - Olomouc (N)	5:0
Lok Kosice - Inter Bratisl.	2:0
ZVL Zilina - Dukla Prag	1:0
Tatran Presov - Bohemians Prag	2:1
Inter Bratisl. - ZVL Zilina	1:0
Dukla Prag - TJ Vitkovice	0:0
Sp. Trnava - Slavia Prag	3:3
Bohemians Prag - Lok Kosice	0:2
Banik Ostrava - Slovan Bratisl.	3:0
Petralka (N) - Banska Bystr.	0:1
Olomouc (N) - Sp. Prag (M,P)	0:0
Roter St. Cheb - Tatran Presov	1:0
Bobemians Prag	24 45:20 35:13
Banik Ostrava	23 32:12 33:13
Slavia Prag	24 51:27 32:16
Sp. Prag (M,P)	23 47:20 31:15
Olomouc (N)	24 39:35 26:22
Dukla Prag	24 40:31 25:23
Roter St. Cheb	24 33:30 24:24
Sp. Trnava	24 27:35 22:26
Banska Bystr.	24 30:39 22:26
Lok Kosice	23 26:29 21:25
TJ Vitkovice	24 23:33 21:27
ZVL Zilina	24 23:36 20:28
Inter Bratisl.	24 18:26 18:30
Tatran Presov	23 22:35 17:29
Petralka (N)	24 22:39 17:31
Slovan Bratisl.	24 19:50 16:32

## RUMANIEN

Sport. Bukarest - Timisoara	5:1
Hunedoara - St. Bukarest	2:1
FC Olt - Bihor Oradea	1:1
SC Bacau - Dinamo (M,P)	3:0
Tirgu Mures - Arges Pitesti	0:0
Rapid Bukarest - Polit. Iasi	3:1
GI. Buzau (N) - FC Baia Mare	2:0
FCM Brasov (N) - Rimnicu Vilcea	3:0
Jiul Petroseni - Uni Craiova	4:3
St. Bukarest	27 59:16 45:9
Dinamo (M,P)	28 50:26 43:13
Sport. Bukarest	28 58:22 41:15
Uni Craiova	28 52:38 33:23
Hunedoara	28 46:42 28:28
GI. Buzau (N)	28 41:43 28:28

Tirgu Mures	28 22:25 27:29
Timisoara	28 27:41 27:29
Rapid Bukarest	28 32:33 26:30
Bihor Oradea	28 32:36 26:30
FC Olt	28 28:38 26:30
FCM Brasov (N)	27 28:33 24:30
Arges Pitesti	28 37:32 24:32
Jiul Petroseni	28 30:45 24:32
FC Baia Mare	28 24:39 22:34
SC Bacau	28 27:33 21:35
Rimnicu Vilcea	28 22:47 21:35
Polit. Iasi	28 26:52 16:40

## UNGARN

Doza Ujpest - Szombathely	1:1
Raba ETO Gyor - Szeged OL	4:1
Debrecen (N) - Szombathely	2:0
H. Budapest (M)	24 48:18 36:12
Szekesfehervar	24 38:20 32:16
Raba ETO Gyor	24 43:37 30:18
SC Csepel	24 20:15 26:22
Doza Ujpest	24 32:25 25:23
Debrecen (N)	24 29:27 25:23
Szombathely	24 24:22 25:23
Vasas Budap.	24 41:34 24:24
Zalaegerszeg	24 30:29 24:24
Bekesbasa (N)	24 28:39 23:25
MTK-VM Budap.	24 27:31 22:26
Tatabanya	24 31:35 21:27
Fer. Budapest	24 25:32 21:27
MSC Pecs	24 23:28 20:28
Eger SC (N)	24 20:34 20:28
Szeged OL	24 21:54 10:38

## JUGOSLAWIEN

Din. Vinkovci - Vojv. Novi Sad	2:0
FC Rijeka - Sloboda Tuzla	1:0
Sut. Niksic (N) - Zelj. Sarajevo	3:1
Roter Stern (M) - Din. Zagreb	2:0
Vardar Skopje - Hajd. Split (P)	1:2
Bugojno (N) - Part. Belgrad	1:3
Velez Mostar - Bud. Titograd	2:0
FC Sarajevo - FC Pristina	2:0
Radnicki Nis - FC Osijek	2:0
FC Sarajevo	27 34:20 37:17
Hajd. Split (P)	27 47:28 36:18
Zelj. Sarajevo	27 43:33 30:24
Part. Belgrad	27 36:29 30:24
Roter Stern (M)	27 52:30 29:25
Vardar Skopje	27 55:46 29:25
Sut. Niksic (N)	27 35:30 28:26
FC Rijeka	27 38:35 28:26
Din. Zagreb	27 36:31 27:27
Velez Mostar	27 31:35 26:28
FC Osijek	27 28:35 26:28
Din. Vinkovci	27 32:40 24:30
Sloboda Tuzla	27 23:33 24:30
Radnicki Nis	27 20:34 24:30
Vojv. Novi Sad	27 28:36 23:31
Bud. Titograd	27 26:42 23:31
FC Pristina	27 32:43 21:33
Bugojno (N)	27 24:40 21:33

## LUXEMBURG

Differdingen - US Luxemburg	2:4
St. Duedelingen - Jeunesse Esch	1:5
US Ruelingen - Beggen (M,P)	0:1
Spora Luxemb. - Ol. Eischen (N)	3:2
Aris Bonneweg - Al. Duedel. (N)	1:1
1. FC Wiltz - Niederkorn	0:1
US Luxemburg - Niederkorn	1:2
Al. Duedel. (N) - 1. FC Wiltz	0:3
Ol. Eischen (N) - Aris Bonneweg	1:0
Beggen (M,P) - Spora Luxemb.	1:1
Jeunesse Esch - US Ruelingen	3:0
Differdingen - St. Duedelingen	1:1
Jeunesse Esch	20 59:18 33:7
Differdingen	20 40:19 31:9
Beggen (M,P)	20 49:28 25:15
Niederkorn	20 43:29 25:15
US Luxemburg	20 42:33 22:18
Spora Luxemb.	20 31:27 21:19
Aris Bonneweg	20 33:40 17:23
Ol. Eischen (N)	19 22:40 14:24
Al. Duedel. (N)	19 18:46 13:25
St. Duedelingen	20 23:44 13:27
1. FC Wiltz	20 38:47 12:28
US Ruelingen	20 19:46 12:28

## FRANKREICH

Bordeaux (M) - Strasbourg	3:2
FC Nantes - FC Toulouse	2:2
Stade Brest - AS Monaco	0:2
FC Auxerre - FC Sochaux	0:0
FC Toulon - FC Nancy	3:1
FC Metz (P) - Racing Lens	4:1
Paris St-Germ. - Stade Laval	0:1
SEC Bastia - Rac. Paris (N)	0:0
Olymp. Lille - Marseille (N)	2:1
FC Tours (N) - FC Rouen	2:0
Bordeaux (M)	35 67:25 56:14
FC Nantes	35 57:30 50:20
AS Monaco	35 57:27 43:27
FC Auxerre	35 49:37 42:28
FC Toulon	35 42:34 41:29
FC Metz (P)	35 46:45 40:30
Racing Lens	35 52:40 36:34
FC Sochaux	35 52:39 35:35
Stade Brest	35 48:47 34:36
Stade Laval	35 36:48 34:36
FC Toulouse	35 40:45 32:38
FC Nancy	35 43:49 31:39
Paris St-Germ.	35 53:62 31:39
Marseille (N)	35 50:62 30:40
Olymp. Lille	35 35:43 29:41
Strasbourg	35 43:52 29:41
SEC Bastia	35 37:63 29:41
FC Rouen	35 26:43 27:43
FC Tours (N)	35 41:60 27:43
Rac. Paris (N)	35 29:52 24:46

## BRD

Karlsruhe (N) - Werder Bremen	1:1
1. FC Kaisersl. - Arm. Bielefeld	1:1
Frankfurt/M. - Fort. Dusseld.	2:2
Schalke 04 (N) - Waldh. Mannh.	4:0
Hamburger SV - Stuttgart (M)	3:1
Mönchengladb. - 1. FC Köh	2:3
VfL Bochum - Bay. München (P)	1:1
Leverkusen - Bay. Uerdingen	0:0
Braunschweig - Bor. Dortmund	2:4
1. FC Kaisersl. - Hamburger SV	1:1
Bay. München (P)	30 69:37 42:18
Werder Bremen	30 77:47 40:20
1. FC Köln	30 60:51 37:23
Hamburger SV	29 53:41 35:23
Mönchengladb.	30 67:46 34:26
Waldh. Mannh.	30 41:44 33:27
Bay. Uerdingen	29 50:42 32:26
VfL Bochum	29 46:44 30:28
Stuttgart (M)	30 71:52 30:30
Schalke 04 (N)	30 57:57 29:31
Leverkusen	30 44:43 28:32
Frankfurt/M.	30 56:61 28:32
1. FC Kaisersl.	29 38:48 27:31
Bor. Dortmund	30 45:58 26:34
Fort. Dusseld.	30 48:61 25:35
Arm. Bielefeld	30 38:56 23:37
Karlsruhe (N)	30 42:77 19:41
Braunschweig	30 35:72 18:42

## ITALIEN

US Ascoli - Cremonese (N)	3:2
Bergamo (N) - Hellas Verona	1:1
US Avellino - FC Como (N)	1:1
AC Florenz - AC Turin	0:0
Juventus (M) - Sampd. Genua	1:1
AC Mailand - Lazio Rom	2:0
AS Rom - Inter Mailand	4:3
FC Udinese - AC Neapel	2:2
Hellas Verona	29 38:17 41:17
AC Turin	29 35:22 37:21
Inter Mailand	29 37:27 36:22
Juventus (M)	29 45:30 35:23
Sampd. Genua	29 33:21 35:23
AC Mailand	29 31:25 35:23
AS Rom	29 33:24 34:24
AC Neapel	29 33:29 31:27
AC Florenz	29 33:30 29:29
Bergamo (N)	29 40:29 28:30
FC Udinese	29 23:44 25:33
US Avellino	29 25:29 25:33
FC Como (N)	29 17:27 24:34
US Ascoli	29 23:35 22:36
Lazio Rom	29 13:42 14:44
Cremonese (N)	29 20:48 13:45

## ENGLAND

Wochentagsspiele	
Ars. London - Southampton	1:0
Aston Villa - Luton Town	0:1
FC Chelsea - Sheff. W. (N)	2:1
FC Everton - Queens Park	2:0
Ipsw. Town - Stoke City	5:1
Man. United - Nottingham	2:0
Newcast. (N) - Tottenham	2:3
FC Coventry - Liverp. (M)	0:2
West Ham - Norw. City	1:0
FC Watford - West Bromw.	0:2
Chelsea - Luton Town	2:0
Wochenende	
West Bromw. - Ars. London	2:2
Liverp. (M) - Aston Villa	2:1
Stoke City - FC Chelsea	0:1
Southampton - FC Coventry	2:1
Nottingham - FC Everton	1:0
Sunderland - Ipsw. Town	1:2
Luton Town - Leicester	4:0
Queens Park - Man. United	1:3
Norw. City - Newcast. (N)	0:0
Tottenham - FC Watford	1:5
Sheff. W. (N) - West Ham	2:1
Everton	38 83:37 84 26:6
Man. United	41 76:42 76 22:10
Tottenham	40 75:51 71 21:8
Liverp. (M)	38 60:30 70 20:10
Southampton	41 55:46 67 19:10
Chelsea (N)	41 62:46 66 18:12
Ars. London	42 61:49 66 19:9
Sheff. W. (N)	41 58:43 65 17:14
Nottingham	41 56:47 64 19:7
Aston Villa	42 60:60 56 15:11
West. Bromw.	42 58:62 55 16:7
FC Watford	40 73:66 52 13:13
Newcast. (N)	42 55:70 52 13:13
Luton Town	40 55:60 51 14:9
Queens Park	42 53:72 50 13:11
Ipsw. Town	40 46:56 49 13:10
Leicester	41 63:73 48 14:6
Norw. City	41 44:63 46 12:10
West Ham	38 45:61 45 11:12
FC Coventry	38 41:63 40 12:4
Sunderland	41 40:60 40 10:10
Stoke City	40 23:85 17 3:8

## SCHWEDEN

Halmstad BK - Hammarby FF	2:1
AIK Stockholm - Kalmar FF	1:1
Mjällby (N) - Norrköping	0:1
Trelleborg (N) - Borlänge	0:1
Osters Vaxjö - Malmö FF (P)	1:4
Hammarby FF - Trelleborg (N)	2:1
Norrköping - AIK Stockholm	1:0
Frem Kopenh. - Vejle BK (M)	1:0
Esbjerg BK - 1893 Kop. (N)	1:1
Ikaast FS - Brönsjö IF	1:3
1903 Kop. (N) - Næstved IF	1:2
Brøndby Kop. - Aarhus GF	0:0
Kastруп IF (N) - Herfølge BK	0:4
Køge BK - Lyngby BK (P)	0:2
Odense BK - Hvidovre	0:1

## TÜRKEI

Genderbirligi - Bes. Istanbul	1:1
Zonguldakspor - Gal. Istanbul (P)	1:1
Sakaryaspor - Ankaragücü	2:1
Sarıyerspor - Denizlispor	0:3
Trabzon (M) - Matalaya (N)	1:0
Bursaspor - Eskişehirspor	1:1
Kocaelispor - Antalyaspor	2:1
Altay Izmir (N) - Orduspor	2:1
Fen. Istanbul - Boluspor	3:0
Aberdeen (M,P) - FC Morton (N)	2:1
Celtic Glasgow - Dumbarton (N)	2:0
FC Dundee - Dundee United	1:0
Hib. Edinburgh - Glasg. Rangers	1:0
FC St. Mirren - Midlothian	5:2
Abschlusstabelle	
Aberdeen (M,P)	36 89:26 59:13
Celtic Glasgow	36 77:30 52:20
Dundee United	36 67:33 47:25
Glasg. Rangers	36 46:37 38:34
FC St. Mirren	36 51:56 38:34
FC Dundee	36 48:50 37:35
Midlothian	36 47:64 31:41
Hib. Edinburgh	36 37:60 27:45
Dumbarton (N)	36 29:64 19:53
FC Morton (N)	36 29:100 12:60

## BELGIEN

Stand. Lüttich - CS Brugge	3:0
FC Beerschot - AA Gent (P)	1:1
FC Lüttich - Waterschei	2:2
FC Brugge - St. Niklaas (N)	9:4
Beveren-W. (M) - Jet Brüssel (N)	5:0
RSC Anderlecht - FC Antwerpen	3:0
SC Lokeren - Lierse SK	1:1
FC Mechelen - FC Kortrijk	1:1

## Tage des Kampfes, des Sieges und der Befreiung



## Freundschaft, die sich neu bewährte

Die Mannschaften vom SASK Elstal sowie Motor Teltow gemeinsam vor dem Anpfiff des freundschaftlichen Vergleichs, der interessanten Sport (Bild darunter) mit einem verdienten 4:2-Sieg der technisch beschlagenen Gäste brachte ● Worte der Begrüßung in einer herzlichen, aufgeschlossenen Atmosphäre fanden Dieter Buchspieß und Sergej Morosow ● Es blieb nicht bei diesem einen Toast auf die Sportfreundschaft, die sich an diesem Abend erneut bewährte (Bild rechts) ● Darunter links überreicht Günter Simon, stellvertretender fuwo-Chefredakteur, Kapitän Schwezow einen Erinnerungswimpel unserer Oberliga ● Daneben rechts plaudern Sergej Morosow, Schiedsrichter Bernd Niemann und BFA-Vorsitzender Heiner Schülke miteinander ● Unten: Motor-Torhüter Koritkowski und Tschesnokow.

Fotos: Manfred Thomas



*На годовщину победы в войне, в честь 40-го годовщины Освобождения Нарвега от фашистских захватчиков, между командами „СКА“ - Эстала и „Мотор“ - Тельтов.*

*J. Tschesnokow*

Dies schrieb uns Juri Tschesnokow beim Abschied: „Zur freundschaftlichen Erinnerung an unsere Begegnung zum 40. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus zwischen den Mannschaften SASK Elstal und Motor Teltow.“



## DAS fuwo THEMA



Von Jürgen Nöldner

Wenn Dänemarks Auswahltrainer Josef Piontek seine Auswahlspieler ruft, muß er ihre Ankunftszeiten fast einem internationalen Flugplan entnehmen. Denn in heimatischen Landen halten sich die wenigsten Akteure auf. „Es ist nicht immer so, wie gegen die DDR-Mannschaft, daß zu einem normalen Länderspiel fast alle Eingeladenen kommen“, sagte der Auswahlcoach und verwies auf die Problematik der Freistellung durch die Profi-Klubs. Zugehört sind sie nur bei EM- und WM-Qualifikationsspielen. Rund 40 Dänen stehen im Ausland unter Vertrag, 25 davon kommen für die Auswahl in Frage.

Daß die dänischen Spieler alles andere als Lückenfüller in europäischen Spitzenklubs sind, zeigt der Blick auf die Klubnamen. Morten Olsen, Henrik Andersen, der Debütant, Frank Arnesen und Per Frimann führten den RSC Anderlecht Brüssel mit unangefochten an die belgische Tabellenspitze; Sören Lerby ringt mit Bayern München um den Titel in der BRD; Preben Elkjaer-Larsen trug zum Aufstieg von Hellas Verona in Italiens Championat maßgeblich mit seinen Toren bei; Jesper Olsen fand einen Stammspieler bei Manchester United; Michael Laudrup ist einer der Trümpfe bei Lazio Rom. „Ihre Individualität, das ständige Fordern in den stärksten europäischen Ligen ermöglicht andererseits, daß sie sich schnell zusammenfinden. Auch wenn sicherlich in den internationalen Meisterschaften unterschiedliche Akzente gesetzt werden, mit einer modernen Spielauffassung sind sie ständig konfrontiert. Und nur wer sich dabei in bester Form befindet, steht in den Kampfmannschaften der Klubs“, braucht sich Piontek deshalb wenig Sorgen über die Verfassung der angereisten Spieler zu machen. Improvisationsfähigkeit, Phantasie und Spielfreude bilden die Vorzüge der dänischen Fußballer. Ihnen taktische Fesseln anzulegen, darauf kommt niemand, und das wäre ihrem Spiel wohl auch nur abträglich.

Die vorrangige Orientierung auf die technische und spielfähige Ausbildung des Nachwuchses, die deutliche Unterordnung des Fitneßtrainings in jungen Jahren ebnet den Weg für das Fußball-Talent. „Denn Physis läßt sich später leicht antrainieren“, meint der dänische Auswahlcoach. Wie gut Dänemarks Jugendfußball ist, hat sich bei den Einkäufern der Profiklubs längst herumgesprochen. Daß die dänischen Nachwuchsspieler jetzt erst mit 17 Jahren einen Vorvertrag unterschreiben dürfen, stellt eine Vorsichtsmaßnahme des Verbandes dar. Trotzdem springt für die heimischen Klubs nicht mehr als ein Butterbrot beim Vertragsabschluß heraus, weil beim Poker um junge Spieler die Summen weitaus geringer sind. Wenn das auch soziale Probleme mit der Ausbildung aufwirft, die persönliche Entwicklung oft stagniert, der Verband und die Klubs können es kaum verhindern. Aber Dänemarks Talenteborn sprießt – nicht zuletzt durch die Vorbildwirkung der Nationalmannschaft – un-  
aufhörlich.



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche **2x** dabei!

